

ALLIANZ DIRECT VERSICHERUNGS-AG

# Geschäftsbericht 2022

# INHALT

---

Seite 3

3 Mitglieder des Vorstandes

---

## Lagebericht

Seiten 4 – 22

- 6 Allgemeine Rahmenbedingungen
- 8 Geschäftsverlauf
- 13 Risikobericht
- 19 Prognose- und Chancenbericht
- 21 Betriebene Versicherungszweige und -arten

---

## Jahresabschluss

Seiten 23 – 26

- 24 Bilanz
- 26 Gewinn- und Verlustrechnung

---

## Anhang

Seiten 27 – 40

- 31 Angaben zu den Aktiva
- 34 Angaben zu den Passiva
- 36 Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung
- 39 Sonstige Angaben

---

Seiten 41 – 46

- 41 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 44 Bericht des Aufsichtsrates
- 46 Mitglieder des Aufsichtsrates

### Hinweis bezüglich Rundungen

Als Folge der Rundungen können sich bei der Berechnung von Summen und Prozentangaben geringfügige Abweichungen gegenüber den im Bericht ausgewiesenen Zahlen ergeben.

# MITGLIEDER DES VORSTANDES

## **PHILIPP KROETZ**

Chief Executive Officer

## **BIRGIT BACHER**

Chief Operating Officer  
seit 1. Februar 2022

## **PHILIP HOFFMAN**

Chief Financial Officer

# LAGEBERICHT

---

Im Berichtsjahr 2022 erzielte die Allianz Direct Versicherungs-AG deutliche Fortschritte auf dem Weg zu einem europäischen Risikoträger und einheitlichen Plattform für das Direktgeschäft der Allianz Gruppe: die spanische Direktversicherungstochter Fénix Directo, Compañía de Seguros y Reaseguros, S.A. wurde durch die Allianz Direct Versicherungs-AG erworben und der Übertrag des niederländischen und spanischen Direktgeschäfts auf die jeweiligen lokalen Niederlassungen der Allianz Direct Versicherungs-AG für das Jahr 2023 vorbereitet. Auf der europäischen Direktplattform wurden für die eigene Gesellschaft und andere Direkt-Gesellschaften der Allianz-Gruppe insgesamt 1.7 Millionen Verträge verwaltet.

Der Bestand an Kraftfahrtversicherungen in Deutschland sank im Gesamtjahresvergleich, im letzten Quartal wurde allerdings planmäßig die Trendwende erreicht und die Portfoliogröße nahm zum ersten Mal seit 2020 wieder zu. Die Ende des Vorjahres neu gegründete Niederlassung in Spanien wuchs deutlich und trug in 2022 mit ihren Kraftfahrtversicherungsprodukten, die vollständig über die europäische Plattform vertrieben wurden, 12% der Beitragseinnahmen bei. Die Beitragseinnahmen der Allianz Direct Versicherungs-AG gingen im Berichtsjahr um 2% auf 133 Millionen Euro zurück.

Der Geschäftsverlauf war in 2022 teilweise noch von der COVID-19-Pandemie beeinflusst. Das Verkehrsaufkommen lag noch immer unter dem eines Normaljahres vor der Pandemie, allerdings war das Schadensgeschehen geprägt von steigenden Schadenhäufigkeiten und den Auswirkungen der hohen Inflation. Gleichzeitig führten operative Effizienzgewinne und Kostenoptimierung zu einer deutlich gesunkenen Kostenquote. Das versicherungstechnische Netto-Ergebnis nach Schwankungsrückstellung in Deutschland verbesserte sich deutlich auf 4,1 (- 9,1) Millionen Euro. Das Gesamtergebnis nach Steuern und vor Ergebnisabführung betrug im Berichtsjahr minus 27 Millionen Euro, auch getrieben durch Abschreibungen im Anlageportfolio.

# ALLGEMEINE RAHMENBEDINGUNGEN

## Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

### KRIEG UND INFLATION

Der Krieg in der Ukraine und die Nachwirkungen der COVID-19 Pandemie wirkten sich massiv auf die wirtschaftliche Entwicklung aus. Die Inflationsrate kletterte infolge der Energiekrise auf Höchstwerte und lag im Euroraum im Jahresdurchschnitt bei 8,4 % (Deutschland 8,7 %). Angesichts all dieser Belastungsfaktoren hat sich die Weltwirtschaft im abgelaufenen Jahr als erstaunlich robust erwiesen und ist real um 2,9 % gewachsen. Dank neuer Lieferwegen, dem beschleunigten Aufbau einer LNG-Infrastruktur (Liquid Natural Gas) und Einsparungen beim Energieverbrauch konnte die Energieversorgung in Deutschland sichergestellt werden.

Erstmals seit Einführung des Euro im Jahr 2001 wuchs die Eurozone mit 3,5 % schneller als die beiden anderen großen Wirtschaftsmächte USA (2,1 %) und China (3,0 %). Der Zuwachs wurde vor allem durch die starke Entwicklung im Süden Europas getrieben, wo die Rückkehr des Tourismus die Wirtschaft beflügelte. In Folge der starken Abhängigkeit von russischem Gas und globalen Lieferengpässen blieb das Wachstum in Deutschland mit 1,8 % hinter dem europäischen Durchschnitt. Die globalen Lieferengpässe führten in vielen Bereichen der Industrie zu Produktionsausfällen. Die Bauwirtschaft litt zunehmend unter den steigenden Preisen und Zinsen.

### RÜCKKEHR DER RENDITEN

Die hohe Inflationsrate veranlasste die Notenbanken, eine radikale Zinswende einzuleiten. Erstmals seit 2011 wurden die Leitzinsen für den Euroraum erhöht. Die Europäische Zentralbank hob die Leitzinsen in mehreren Schritten von 0 auf 2,5 % an, in den USA lag der Leitzins zum Jahresende bei 4,5 % gegenüber 0,25 % zu Beginn des Jahres 2022. Der Anstieg der Leitzinsen führte auch zu heftigen Reaktionen auf den Anleihemärkten. Die Renditen der 10-jährigen Staatsanleihen kletterten kräftig. In den USA stieg die Rendite von 1,5 % (Ende 2021) auf 3,8 % zum Jahresende 2022, die Rendite der 10-jährigen deutschen Staatsanleihen erreichte zum Jahresende 2,6 % (- 0,2 % Ende 2021). Anleihen bieten damit erstmals seit vielen Jahren wieder ernsthafte Chancen für langfristig orientierte Anleger. Der Wert des US-Dollars wuchs ebenfalls deutlich.

### KORREKTUR AN DEN AKTIENMÄRKTEN

Insbesondere die forcierte Zinswende der Notenbanken führte zu starken Preiskorrekturen auf den Aktienmärkten, insbesondere zinsabhängige Papiere verloren dabei deutlich an Wert. Insgesamt schlossen nahezu alle Börsen zum Jahresende 2022 tief im Minus ab. Der US Aktienindex S&P 500 verlor 19,4 %, beim deutschen Aktienindex DAX betrug der Verlust 12,3 %. Trotz der empfindlichen Rückschläge auf den Aktienmärkten hielten viele Sparer Kapitalmarktprodukten die Treue. Insgesamt 28,0 % der frischen Spargelder entfielen in den ersten neun Monaten auf Aktien und Investmentfonds, im gleichen Zeitraum 2021 waren es mit 31,6 % nur unwesentlich mehr.

### ERWERBSTÄTIGKEIT STEIGT

Trotz des verhaltenen Wachstums stieg die Zahl der Erwerbstätigen in Deutschland im Jahr 2022. Mit durchschnittlich 45,6 Millionen Erwerbstätigen lag sie 1,3 % über dem Niveau des Vorjahres und damit auch

wieder über dem Vorkrisenniveau. Im Zuge dessen legten die Gesamtsumme der verfügbaren Einkommen (+7,2 %) und die der Nettolöhne und -gehälter (+5,7 %) zwar jeweils kräftig zu, blieben aber dennoch hinter der Inflation zurück. Unterm Strich standen den Haushalten also niedrigere reale Einkommen zur Verfügung. Auf den Arbeitsmärkten blieb der Arbeitskräftemangel insbesondere aufgrund demographischer Verschiebungen das beherrschende Thema.

### KONSUM NIMMT ZU

Während im Jahr 2021 COVID-19-Beschränkungen und die damit einhergehenden Konsumeinschränkungen noch für eine erhöhte Sparquote sorgten, stand im Jahr 2022 der Konsum im Vordergrund. Angesichts der rekordhohen Inflation erlahmte zum Jahresende hin aber auch der private Konsum, der bis dahin die Wirtschaftsentwicklung maßgeblich trug. Viele Regierungen legten im Jahr 2022 Hilfsprogramme auf, um die Auswirkungen der Energiekrise für Unternehmen und private Haushalte abzumildern.

Auch das Geldvermögen der privaten Haushalte in Deutschland blieb von den Marktreaktionen nicht unberührt. Per Ende September 2022 betrug das Geldvermögen 7,5 Billionen Euro und lag damit um 2,0 % unter dem Jahresendwert 2021. Wenig überraschend gingen die Sparleistungen 2022 zurück: In den ersten neun Monaten fielen die frischen Spargelder von 299 Milliarden Euro im Jahr 2021 auf 221 Milliarden Euro im Jahr 2022. Auch die herben realen Einkommensverluste minderten die Sparneigung. Die Sparquote fiel daher von 15,1 % auf 11,2 % zurück.

Das Sparverhalten war dagegen nahezu unverändert. Nach wie vor fließt der größte Anteil der Spargelder (36,0 %) den Banken zu. Angesichts der äußerst unsicheren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist es nachvollziehbar, dass Gelder häufig erst einmal auf dem Bankkonto verbleiben. Der Anteil der Versicherungsprodukte erreichte 32,4 %.

### VERSICHERUNGSWIRTSCHAFT

#### WACHSTUM DURCH WEITERE BEITRAGSANPASSUNGEN

Das Geschäft der deutschen Versicherer war im Geschäftsjahr 2022 teilweise noch von den Ausläufern der COVID-19-Pandemie beeinflusst. Vor allem aber angesichts der Folgen des Krieges in der Ukraine und der Energiekrise geht der Gesamtverband der Versicherungswirtschaft (GDV) für die deutsche Versicherungswirtschaft insgesamt von einem leichten Beitragsrückgang in 2022 aus.

Rückgänge bei den Realeinkommen und eine hohe Unsicherheit wirkten sich vor allem auf das Geschäft der Lebensversicherer aus, während es in der Schaden- und Unfallversicherung – auch inflationsbedingt – weiterhin zu Beitragszuwächsen kam.

In der Schaden- und Unfallversicherung stiegen die Beitragseinnahmen im inländischen Direktgeschäft nach vorläufigen Hochrechnungen des GDV um 4,0 % (2021: 3,0 %) auf insgesamt 80,4 (2021: 77,3) Milliarden Euro an.

Die Kraftfahrtversicherung insgesamt verzeichnete im Geschäftsjahr 2022 ein nur leichtes Beitragswachstum von 1,0 % (2021: 0,8 %) auf insgesamt 29,4 (2021: 29,1) Milliarden Euro.

Dies ist vor allem auf ein noch gedämpftes Bestandswachstum – aufgrund von weiterhin verhaltenen Neuzulassungszahlen – sowie auf stagnierende beziehungsweise rückläufige Durchschnittsbeiträge zurückzuführen.

### **INFLATION BEEINFLUSST DAS SCHADENGESCHEHEN**

Für die gesamte Schaden- und Unfallversicherung nahm der Schaden- aufwand – insbesondere wegen der geringeren Ausgaben für Naturereignisse – spürbar um 5,6 % auf 59,9 (2021: 63,5) Milliarden Euro ab. Die seit der Gründung der Bundesrepublik höchste Inflationsrate von fast 8 % hat einem noch stärkeren Rückgang der Schadenaufwände entgegengewirkt. Über alle Versicherungszweige hinweg lag die Schaden-Kosten-Quote laut aktuellen Prognosen des GDV bei etwa 95 % (2021: 102 %).

In der Kraftfahrtversicherung war das Schadengeschehen sowohl in der Kraftfahrt-Haftpflichtversicherung als auch in der Kaskoversicherung weiterhin durch eine anhaltend geringere Mobilität gegenüber einem Normaljahr vor der Pandemie geprägt, wenngleich insbesondere in der Kraftfahrt-Haftpflichtversicherung die Schadenhäufigkeit gegenüber dem Vorjahr voraussichtlich deutlich zugenommen hat. Weiterhin ist von einer sehr deutlichen Zunahme der Schaden-durchschnitte auszugehen, getrieben durch die hohe Inflation, gestiegene Kfz-Ersatzteilpreise und Engpässen bei Werkstätten und Mietwagen.

Insgesamt geht der GDV in der Kraftfahrtversicherung von einem Anstieg des Schadenaufwands um 7,6 % (2021: 10,2 %) aus und somit von einer Schaden-Kosten-Quote von leicht über 100 %.

# GESCHÄFTSVERLAUF

## Versicherungsgeschäft

Die Allianz Direct Versicherungs-AG betreibt in Deutschland in verschiedenen Versicherungszweigen ein Direktgeschäft; seit 2021 sind wir auch in Spanien tätig, hier ist das Hauptaugenmerk auf die Kraftfahrtversicherung gerichtet.

2019 war die europäische Direktplattform als neue gemeinsame System- und Prozessplattform für das Geschäft der europäischen Direktversicherer der Allianz an den Start gegangen. Seitdem wickeln wir das Neugeschäft in der Kraftfahrtversicherung darüber ab. In den Jahren 2020 und 2021 haben wir das komplette Produktangebot und Portfolio umgestellt, so dass für all unsere Versicherungsverträge ausschließlich die Plattform zum Einsatz kommt.

Mit Wirkung zum Beginn des Jahres 2021 haben wir die Verantwortung für die Entwicklung und den Betrieb der europäischen Direktplattform übernommen und dabei konzernintern auch die zugehörigen immateriellen Vermögensgegenstände erworben. Seitdem stellen wir die Plattform für die Niederlassung in Spanien, das niederländische Allianz Direct Portfolio der Allianz Benelux S.A. und die italienische Gesellschaft Allianz Direct S.p.A. bereit; zudem entwickeln wir sie im Hinblick auf Funktionsumfang und Prozesseffektivität kontinuierlich weiter. Ende des Berichtsjahres wurden über die Plattform 1,7 Millionen Versicherungsverträge abgewickelt.

2022 erwarb die Allianz Direct Versicherungs-AG mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2022 die spanische Direktversicherungsgesellschaft Fénix Directo, Compañía de Seguros y Reaseguros, S.A. („Fénix Directo“) mit Sitz in Madrid, Spanien, von der Allianz Compañia de Seguros y Reaseguros S.A. mit Sitz in Madrid, Spanien.

### BEITRAGSEINNAHMEN

Die Bruttobeitragseinnahmen reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 2,3 % auf 133 361 (2021: 136 493) Tausend Euro.

Der Bestand an Kraftfahrtversicherungen in Deutschland sank im Gesamtjahresvergleich, im letzten Quartal wurde allerdings planmäßig die Trendwende erreicht und die Portfoliogröße nahm zum ersten Mal seit 2020 wieder zu.

Das Geschäft in der spanischen Niederlassung, die 2022 ein Beitragswachstum auf 16 616 (2021: 3 761) Tausend Euro verzeichnete, konnte den Rückgang in Deutschland größtenteils kompensieren.

Die Bruttobeitragseinnahmen in der Kraftfahrtversicherung verringerten sich gegenüber 2021 um 2,2 % auf 132 270 (2021: 135 303) Tausend Euro. In der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung sanken die Beitragseinnahmen um 6,2 % auf 85 027 (2021: 90 670) Tausend Euro. In den Sonstigen Kraftfahrtversicherungen stiegen um 3,6 % auf 46 249 (2021: 44 633) Tausend Euro.

Die Beitragseinnahmen in der Haftpflichtversicherung nahmen gegenüber dem Vorjahr um 4,2 % auf 431 (2021: 449) Tausend Euro ab. In der Verbundenen Hausratversicherung stiegen die Bruttobeiträge um 11,7 % auf 599 (2021: 537) Tausend Euro an.

In der Unfall- und Krankenversicherung lagen die Beitragseinnahmen bei 993 Tausend Euro. Im Vorjahr wurden die Beitragseinnahmen der Unfallversicherung als Bestandteil der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung ausgewiesen.

In der Rechtsschutzversicherung weisen wir - abweichend von der Darstellung im letztjährigen Geschäftsbericht - keine Beiträge mehr

aus. Die Berichterstattung erfolgt nun analog den Ausführungen zu den Versicherungsverträgen. Deckungen für Rechtsschutzrisiken bieten wir in Spanien nur als Zusatzbaustein an, darum werden die Beitragseinnahmen als Bestandteil des Hauptvertrages gezeigt.

### NEUGESCHÄFT

Die Anzahl der neu abgeschlossenen Verträge stieg im Berichtsjahr deutlich an und nahm gegenüber dem Vorjahr um 118,6 % zu. Zu diesem Wachstum beigetragen haben die spanische Niederlassung und die Wiederaufnahme des Vertriebs über Vergleichsportale in Deutschland. In der Kraftfahrtversicherung steigerten wir unser Neugeschäft um 130,6 %, in den Nichtkraftfahrt-Sparten ging es hingegen zurück.

### BESTAND

Der Bestand an Verträgen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr erhöhte sich um 1,6 % und lag damit am Jahresende 2022 bei 619 469 (2021: 609 776) Abschlüssen. Im inländischen Geschäft war der Bestand im Gesamtjahresvergleich noch einmal rückläufig auf insgesamt 529 549 (2021: 583 968) Stück, maßgeblich für das Bestandswachstum war das Geschäft der spanischen Niederlassung auf 89 920 (2021: 25 808) Abschlüsse.

Den Gesamtbestand der bei uns versicherten Kraftfahrzeuge konnten wir im Vergleich zum Vorjahr um 2,5 % steigern; er betrug 343 024 (2021: 334 661) Stück.

### LEISTUNGEN AN KUNDEN

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle (brutto) der Allianz Direct Versicherungs-AG erhöhten sich um 28,4 % auf 136 328 (2021: 106 177) Tausend Euro. Wie im Ausblick des Geschäftsberichts 2021 erwartet kam es mit dem Abklingen der COVID-19-Pandemie zu einem frequenzgetriebenen Anstieg der Schadenaufwendungen, gleichzeitig erhöhte sich die Schadenquote. Zusätzlich wirkte sich die Inflation negativ auf die Schadendurchschnitte aus. Dagegen lag die Elementarschadenbelastung unter dem Vorjahreswert. Ebenfalls zum Zuwachs der Aufwendungen für Versicherungsfälle und der Gesamtschadenquote beigetragen hat der gestiegene Anteil des Geschäfts der spanischen Niederlassung; er ist mit einer hohen Neugeschäftsquote und einer daher vergleichsweise höheren Schadenquote verbunden.

In der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung nahm der Schadenaufwand um 38,3 % auf 92 145 (2021: 66 622) Tausend Euro zu. In den Sonstigen Kraftfahrtversicherungen belief er sich auf 43 452 (2021: 39 267) Tausend Euro und lag damit um 10,7 % über dem Vorjahr.

Der Schadenaufwand in der Haftpflichtversicherung sank wegen der geringeren Schadenfrequenz auf 139 (2021: 181) Tausend Euro. In der Verbundenen Hausratversicherung betrug der Schadenaufwand 577 (2021: 204) Tausend Euro; ursächlich für den Anstieg war ein größerer Einzelschaden.

In der Unfall- und Krankenversicherung lag der Schadenaufwand bei 4 Tausend Euro. Im Vergleich mit dem Vorjahr ist zu beachten, dass der für das Jahr 2021 ausgewiesene Ertrag aus einem positiven Abwicklungsergebnis des bereits in 2022 eingestellten Insassenunfallprodukts resultiert, während der Schadenaufwand der aktuell angebotenen Unfallversicherung als Bestandteil der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung ausgewiesen wird.



Das Abwicklungsergebnis (brutto) der Allianz Direct Versicherungs-AG war im Geschäftsjahr 2022 negativ. Der Abwicklungsverlust betrug 1 043 Tausend Euro nach einem Abwicklungsgewinn im Vorjahr in Höhe 1 597 Tausend Euro und war getrieben durch höhere Schadenregulierungskosten.

In Summe über alle Versicherungszweige stieg die Schadenquote (brutto), also das Verhältnis von Schadenaufwand zu den verdienten Beiträgen, um 24,8 Prozentpunkte auf 102,3 % (2021: 77,6%).

### AUFWENDUNGEN FÜR DEN VERSICHERUNGSBETRIEB

Der Betriebskostensatz (brutto), der das Verhältnis der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb zu den gebuchten Beitragseinnahmen abbildet, konnte um 13,7 Prozentpunkte auf 28,9 % (2021: 42,6 %) gesenkt werden. Zu dieser Verbesserung beigetragen haben sowohl deutlich reduzierte Abschlussaufwendungen als auch niedrigere Verwaltungsaufwendungen. Da das hohe Niveau an Investitionen in den Markenaufbau nicht mehr im gleichen Maße wie in den Vorjahren erforderlich war, konnten wir bei den operativen Kosten Effizienzgewinne realisieren.

### NIEDERLASSUNGEN

Die Allianz Direct Versicherungs-AG betreibt seit 2021 eine Niederlassung in Spanien mit Fokus auf Kraftfahrtversicherungsprodukten. Im selben Jahr hatten wir auch eine Niederlassung in den Niederlanden gegründet.

Die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen der spanischen Niederlassung beliefen sich auf 16 616 (2021: 3 761) Tausend Euro. bzw. 12,5 % unseres Gesamtgeschäfts.

Im Berichtsjahr zeichnete die niederländische Niederlassung noch kein Versicherungsgeschäft. Die Übertragung des Direkt-Versicherungsgeschäfts von der Allianz Benelux S.A. ist für 2023 vorgesehen. Erste Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden allerdings bereits in die Niederlassung transferiert.

### IN RÜCKDECKUNG GEGEBENES VERSICHERUNGSGESCHÄFT

Der Rückversicherungsschutz erstreckt sich bedarfsorientiert sowohl auf Haftungsspitzen von Einzelrisiken als auch auf Kumulrisiken durch Elementarereignisse.

Mit der Allianz SE existieren für das Gesamtportfolio zwei Quoten-Rückversicherungsverträge mit einer Quote von 17,5 % ohne Funds-Withheld-Basis und einer Quote von 32,5 % auf Funds-Withheld-Basis. Funds-Withheld-Basis bedeutet: Die Allianz Direct Versicherungs-AG behält die Kapitalanlagen in Höhe aller von diesem Quotenvertrag betroffenen versicherungstechnischen Rückstellungen ein und verfügt über diese. Im Gegenzug wird eine Depotverbindlichkeit in entsprechender Höhe gebildet und ausgewiesen.

Die beiden Quoten-Rückversicherungsverträgen wirken sich in erste Linie auf die folgenden versicherungstechnischen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung aus: verdiente Beiträge, Aufwendungen für Versicherungsfälle, Veränderungen der übrigen versicherungstechnischen Nettorückstellungen und Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb.

## Kapitalanlagen

Die Allianz Direct Versicherungs-AG hielt auch im Jahr 2022 an ihrer sicherheitsorientierte Anlagestrategie fest, mit dem Ziel, eine attraktive Rendite bei angemessenem Risiko zu erwirtschaften. Die strategische Anlageallokation bestand im gesamten Berichtsjahr ausschließlich aus festverzinslichen Anlagen.

Der Krieg in der Ukraine und die in diesem Zusammenhang verhängten Sanktionen führten zu einem Anstieg der Inflation, insbesondere bei den Preisen für Energie und Lebensmittel. Die Entwicklungen am Kapitalmarkt waren 2022 hauptsächlich getrieben von der geldpolitischen Trendwende der Zentralbanken hin zu einer zur Eindämmung der zu hohen Inflationsraten. Im Jahresverlauf war die Volatilität an den Märkten überdurchschnittlich hoch, zudem legten die Zinsen signifikant zu. Das Tempo des Zinsanstiegs übertraf alle seit Einführung des Euro gesammelten Werte. Die Entwicklung sorgte für erhebliche Verluste in fast allen Anlageklassen - vor allem festverzinsliche Wertpapiere als auch Aktien verloren an Wert.

Der Kapitalanlagenbestand wuchs im Berichtsjahr um 6,3 % auf 212 520 (2021: 199 871) Tausend Euro. Die Bruttoneuanlage betrug 43 408 (2021: 94) Tausend Euro, davon entfielen 40 400 (2021: 0) Tausend Euro auf Anteile an verbundenen Unternehmen.

Der Bestand an Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen fiel von 179 141 Tausend Euro auf 161 205 Tausend Euro. Der Bilanzwert der Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen verringerte sich auf 19 629 (2021: 20 681) Tausend Euro. Aufgrund des Zukaufs von Fénix Directo weisen wir im Geschäftsjahr erstmalig die Position Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 31 636 (2021: 0) Tausend EUR aus. Der Beteiligungsbestand betrug zum Jahresende unverändert 49 (2021: 49) Tausend Euro.

### BEWERTUNGSRESERVEN DER KAPITALANLAGEN

Der Saldo der Bewertungsreserven der Kapitalanlagen belief sich zum Berichtsjahresende auf 1 943 (2021: 30 712) Tausend Euro. Hauptgrund für das Minus ist der Marktwertrückgang bei Anleihen durch die deutlich gestiegenen Kapitalmarktzinsen. Die stillen Lasten betragen 1 090 (2021: 0) Tausend Euro.

### KAPITALANLAGENERGEBNIS

Vor allem aufgrund höherer Abschreibungen und Verluste lag das Ergebnis aus Kapitalanlagen mit -12 593 Tausend Euro unter dem Vorjahreswert von 2 424 Tausend Euro.

Die laufenden Erträge summierten sich auf 1 428 (2021: 1 723) Tausend Euro. Davon entfielen 279 (2021: 334) Tausend Euro auf festverzinsliche Anlagen und 1 149 (2021: 1 389) Tausend Euro auf Ausschüttungen von Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen.

Beim Abgang von Kapitalanlagen entstanden Gewinne in Höhe von 370 (2021: 2 235) Tausend Euro. Wie im Vorjahr gab es keine Zuschreibungen auf Kapitalanlagen.

Der Aufwand für Kapitalanlagen stieg auf 14 391 (2021: 1 533) Tausend Euro, wovon 399 (2021: 518) Tausend Euro auf Aufwendungen für die Verwaltung der Kapitalanlagen und 1 368 (2021: 0) Tausend Euro auf Verlustrealisierungen aus dem Abgang von Kapitalanlagen entfielen. Die Abschreibungen auf Kapitalanlagen beliefen sich auf 12 624 (2021: 1 015) Tausend Euro.

Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen betrug -6,1% (2021: 1,1 %)

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS

Trotz der gesetzlich vorgeschriebenen Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von 10 526 (2021: 5 261) Tausend Euro ergab sich für das gesamte versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung ein Verlust von 10 501 (2021: 16 540) Tausend Euro; in Deutschland verbesserte sich das versicherungstechnische Ergebnis dabei auf 4 089 (2021: - 9 047) Tausend Euro. Der Gesamtverlust fiel geringer aus als erwartet. Grund dafür waren vor allem die positive Entwicklung der Kostenquote und eine Entnahme aus den Schwankungsrückstellungen, die höher als geplant ausfiel. Dies konnte den Effekt aus der höheren Schadenquote mehr als wettmachen.

In der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung lag der Verlust nach einer vorgeschriebenen Entnahme aus der Schwankungsrückstellung von 10 472 (2021: 4 873) Tausend Euro bei 6 335 (2021: 10 331) Tausend Euro.

Bei den Sonstigen Kraftfahrtversicherungen belief sich der Verlust in der versicherungstechnischen Rechnung auf 3 733 (2021: 5 670) Tausend Euro. Vorgegangen war eine Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von 87 (2021: 450) Tausend Euro.

Das versicherungstechnische Ergebnis in der Haftpflichtversicherung verzeichnete einen Verlust von 78 (2021: 287) Tausend Euro nach einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung von 54 (2021: 40) Tausend Euro.

In der Verbundenen Hausratversicherung entsprach das Ergebnis für eigene Rechnung einem Verlust von 438 (2021: 282) Tausend Euro; einbezogen sind dabei die Entnahme aus der Schwankungsrückstellung von 21 Tausend Euro und eine entsprechende Zuführung von 21 Tausend Euro im Vorjahr.

Die Unfall- und Krankenversicherung erzielte einen Gewinn von 120 Tausend Euro. Im Vorjahr wurde das Ergebnis der Unfallversicherung als Bestandteil der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung ausgewiesen.

Nach Berücksichtigung der Ergebnisse aus der abgegebenen Rückversicherung erhöhte sich im Geschäftsjahr die Schaden-Kosten-Quote im Berichtsjahr um 1,9 Prozentpunkte auf 133,6 % (2021: 131,7 %).

### NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS

Das nichtversicherungstechnische Ergebnis umfasst zum einen das Ergebnis aus Kapitalanlagen nach Abzug des in der versicherungstechnischen Rechnung zu berücksichtigenden technischen Zinsertrags von 6 (2021: 6) Tausend Euro und das übrige allgemeine Ergebnis. Darin ist unter anderem enthalten der Dienstleistungsaufwand, der sich aus dem Betrieb der europäischen Direktplattform ABS Direct und den angebotenen Serviceleistungen ergibt, sowie der korrespondierende Dienstleistungsertrag.

Insgesamt verschlechterte sich das nichtversicherungstechnische Ergebnis auf - 19 824 (2021: - 6 143) Tausend Euro, vor allem wegen Abschreibungen auf Kapitalanlagen von 12 624 (2021: 1 015) Tausend Euro. Die Abschreibung auf den Beteiligungsbuchwert der Fénix Directo erfolgte aufgrund eines geringeren Beitragsvolumens sowie einer Schadenquote, die – teilweise bedingt durch das inflationäre Umfeld des Jahres 2022 – höher ausfiel als erwartet.

### GESAMTERGEBNIS

Die Allianz Direct Versicherungs-AG schloss das Geschäftsjahr 2022 mit einem Verlust in Höhe von 27 433 (2021: 23 584) Tausend Euro ab. Dieser wird gemäß dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag von der Allianz SE übernommen.

## Vergleich der Geschäftsentwicklung mit der Prognose

Wie prognostiziert entwickelte sich der Umsatz rückläufig. Das Minus fiel durch die Einbeziehung des Geschäfts der neu gegründeten Niederlassung in Spanien und die Trendwende bei der Bestandsentwicklung in Deutschland jedoch geringer aus als erwartet. Erwartungsgemäß stieg die Schadenquote mit dem Abklingen der COVID-19-Pandemie an, wodurch sich auch die Schadenfrequenzen normalisierten. Der Anstieg der Schadenquote war allerdings stärker als angenommen, da die höhere Inflation neben dem erwarteten Effekt auf die Schadenfrequenzen auch negative Auswirkungen auf die Schädendurchschnitte hatte.

Die Kostenquote konnten wir wie erwartet reduzieren, sie lag sogar unter dem vorhergesagten Niveau. Zurückzuführen ist dies in erster Linie auf die deutlich reduzierten Abschlussaufwendungen und niedrigere Verwaltungskosten, unter anderem dank wesentlicher Produktivitätsverbesserungen.

Die im Geschäftsjahr 2021 übernommenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Allianz SE und deren Töchter wurden weiterhin erfolgreich in die neue Zielstruktur integriert.

Das versicherungstechnische Ergebnis nach Schwankungsrückstellung verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr wie prognostiziert, vor allem wegen des verminderten Aufwands für den Versicherungsbetrieb in Folge der geringeren Akquisitionskosten und einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung, die höher als erwartet ausfiel. Da das Kapitalanlageergebnis durch Abschreibungen auf Kapitalanlagen hinter den Erwartungen zurückblieb, lag das Gesamtergebnis unter dem Planwert.

Die Reduktion unserer Treibhausgasemissionen ist und bleibt unser Ziel. Allerdings sind diese 2022 im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich zurückgegangen, was auch darauf zurückzuführen ist, dass das Reisen im Jahr 2021 pandemiebedingt noch deutlich eingeschränkt gewesen war. Bei Schlüsselfaktoren wie der Nutzung von Strom aus erneuerbaren Energien sowie dem Abfall- und Wassermanagement sind wir dank unserer vielfältigen Maßnahmen auf einem sehr guten Weg. Mit Hinblick auf Diversität und Internationalität haben wir einige Initiativen ergriffen, um diese Themen weiter zu voranzutreiben. Sowohl die Ziele in puncto „Kundenbindung“ als auch beim „Mitarbeiterengagement“ liegen im Plan.

Weitere Informationen zu unseren nichtfinanziellen Leistungsgrößen entnehmen Sie der nichtfinanziellen Erklärung im Konzernlagebericht der Allianz SE.

## Ausgelagerte Funktionen

Für die Allianz Direct Versicherungs-AG sind mehrere Allianz Konzernunternehmen als Dienstleister tätig. So sind die Schlüsselfunktion Compliance und die Schlüsselaufgabe Berichts- und Rechnungswesen an die Allianz SE ausgegliedert.

2021 hatten wir die Rechte an sowie die Verantwortung für die IT-Geschäftsplattform ABS-Direct übernommen; nun haben wir auch die Entwicklungsarbeiten an dieser Plattform und deren Betrieb von der Allianz Technology bei uns eingegliedert sowie deren Belegschaft integriert. Seitdem beschränken sich die Serviceleistungen der Allianz Technology SE auf die in der Allianz Gruppe üblichen Standard-Dienstleistungen.

Die Vermögensanlage und -verwaltung ist weiterhin übertragen auf die Allianz Investment Management SE sowie in Teilbereichen auf die PIMCO Deutschland GmbH und die Allianz Global Investors GmbH.

Sowohl in Deutschland als auch für unsere neu gegründeten Niederlassungen im europäischen Ausland gliederten wir operative Aufgaben an andere Allianz Gruppengesellschaften aus. In Spanien wurde der komplette Betrieb der Niederlassung übertragen im Wege eines Betriebsführungsvertrages und zwar auf die mittlerweile hundertprozentige Tochtergesellschaft Fénix Directo, Compañía de Seguros y Reaseguros, S.A.

Sobald 2023 die Bestandsübertragung von der Allianz Benelux S.A. vollzogen worden ist, wird auch unsere Niederlassung in den Niederlanden erstmalig eigenes Geschäft schreiben. In diesem Zusammenhang gilt es, einige Vertragsverhältnisse, einschließlich der Ausgliederungsverträge, mit der Allianz Benelux S.A. neu zu gestalten.

## Finanzlage

Die Liquiditätsplanung ist ein wesentlicher Teil der gesamten Finanzplanung; ihre Basis sind die Liquiditätsströme, die sich vor allem aus den erwarteten Prämien, Schadenzahlungen, Kosten, Kapitalanlagen, Steuerumlagen und Ergebnisabführungen bzw. Dividenden ergeben. Weitere Kernelemente sind die strategische und taktische Kapitalanlageplanung sowie die Eigenmittelplanung. Liquidität fließt der Allianz Direct Versicherungs-AG aus dem operativen Geschäft und aus den Kapitalanlagen zu. Durch unsere Teilnahme am konzernweiten Cash-Pool wird gewährleistet, dass überschüssige Liquidität zu marktüblichen Konditionen angelegt und kurzfristiger Liquiditätsbedarf ausgeglichen werden kann.

## Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Trotz des auch in 2022 noch negativen Gesamtergebnisses ist das Geschäftsjahr zufriedenstellend verlaufen.

Die spanische Niederlassung wuchs deutlich, in Deutschland kehrte das Portfolio an Kraftfahrtversicherungen im Lauf des Jahre auf den Wachstumspfad zurück. Bei leicht sinkendem Beitragsvolumen wurde der Betriebskostensatz deutlich gesenkt. Die Schadenaufwendungen stiegen nach dem Abklingen der COVID-19-Pandemie infolge zusätzliche Inflationseffekte stärker als erwartet. In Summe verbesserte sich das versicherungstechnische Ergebnis wie erwartet.

Da deutliche Fortschritte beim Betrieb der europäischen Direktplattform erzielt wurden, blickt die Allianz Direct Versicherungs-AG optimistisch in die Zukunft und sieht sich für die Herausforderungen auf ihrem Weg zum europäischen Risikoträger für das Direktgeschäft gut gerüstet.

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Um unsere strategischen Schwerpunkte zum Erfolg zu führen, haben wir uns einer Unternehmenskultur verschrieben, in der die erzielte Leistung und das Miteinander gleichermaßen zählen. Dabei fußt unsere Kultur auf vier „People Attributes“. Sie beschreiben das Verhalten in den Unternehmen der Allianz weltweit und helfen uns dabei, unsere Unternehmensziele zu erreichen und unsere Spitzenposition im Wettbewerb zu halten:

- Spitzenleistung für Kundinnen und Kunden und im Marktvergleich.
- Teamorientierte Führung.
- Unternehmerisches Denken und Handeln.
- Vertrauen.

Diese Verhaltensweisen nachhaltig in unser Unternehmen zu implementieren sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu begeistern und aktiv einzubinden sind demnach die Schlüssel zum Erfolg. Exzellente qualifizierte Kolleginnen und Kollegen gewinnen und halten wir durch ein attraktives Arbeitsumfeld, flache Hierarchien sowie einen hohen Grad an Verantwortung und Selbstbestimmung – auch dank unserer agilen Organisation.

Innerhalb der Unternehmensgruppe der Allianz gelten wir als Pionier: ein komplett digitaler Player mit einem neuen Businessmodell und einer selbstentwickelten IT-Plattform – inmitten eines traditionellen Unternehmens. Für unsere Belegschaft ergibt sich mit Blick auf das People Attribute „Entrepreneurship“, also das unternehmerische Denken und Handeln, eine besondere Chance zur Mitgestaltung. Dazu gehört auch eine einmalige Entwicklungsmöglichkeit: So veranstaltete die Allianz Direct Versicherungs-AG im Berichtsjahr zum ersten Mal ein länderübergreifendes Engagement-Format, das den Beschäftigten die Gelegenheit bot, ihre Ideen vorzustellen, sie anschließend zu implementieren und damit aktiv die Strategie des Unternehmens mitzugestalten. Diese Veranstaltung wird jedes Jahr stattfinden. Der hohe Grad an Transparenz in unserem Unternehmen und die Unterstützung durch agile Coaches fördern zudem einen intensiven Wissenstransfer.

Da unser Geschäftsmodell auf einer eigens entwickelten IT-Plattform aufbaut, ergibt sich ein entsprechend hoher Bedarf an IT-Fachkräften bzw. Software-Entwicklerinnen und -Entwicklern.

In unserer Organisation haben Equal Pay und Gender Equality einen hohen Stellenwert.

Mit einem Frauenanteil in der deutschen Organisation von 56 % übertreffen wir die Quote in der IT-Branche (20 %). Den Anteil von Frauen in unserem Unternehmen wollen wir in den nächsten Jahren deutlich erhöhen; dazu werden wir mit gezielten Maßnahmen das Recruiting stärker auf Frauen ausrichten, zum Beispiel durch sprachliche Anpassungen bei unseren Stellenausschreibungen. In Gesprächen mit Bewerberinnen sind bereits jetzt auf Seiten unseres Unternehmens Frauen grundsätzlich vertreten.

Nachholbedarf sehen wir bei dem unternehmensinternen Anteil von Frauen in Führungspositionen. Zwar haben wir im Berichtsjahr mehr Frauen in Führungspositionen eingestellt, doch ist ihr Anteil im Top-Management noch nicht zufriedenstellend hoch.

Wir sind davon überzeugt, dass kooperative Zusammenarbeit, offene und ehrliche Kommunikation und Führung die Grundpfeiler für den Erfolg und die Kultur unseres Unternehmens sind. Mit unserer Personalagenda entwickeln wir die Führungskultur weiter und etablieren

neue Arbeits- und Lernformen, insbesondere in Richtung agiles Arbeiten. Wir bieten moderne Bürowelten und fördern die Flexibilität und Mobilität unserer Beschäftigten. Bei alldem verdient und findet die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter spezielle Beachtung. Besonders hervorzuheben ist dabei das Krisenmanagement im Rahmen der COVID-19-Pandemie. Hier hatten und haben wir weitreichende Maßnahmen ergriffen, um die Kolleginnen und Kollegen zu schützen und zu unterstützen. So haben wir innerhalb kürzester Zeit die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass der weit überwiegende Teil der Belegschaft von zu Hause arbeiten konnte.

Ausdrücklich erwähnen möchten wir die Flexibilisierung von Arbeitszeitregelungen und die Unterstützungsmöglichkeiten bei der Kinderbetreuung.

Hinzu kamen die von Expertinnen und Experten entwickelten Angebote und Informationsveranstaltungen rund um „mentale Gesundheit“. Bereits seit zwei Jahren ist unser Unternehmen ein Business Club Mitglied der gemeinnützigen Organisation „Movember“ und initiiert jährlich im November eine Engagement-Kampagne zu den Themen Vorsorge und mentale Gesundheit.

Durch das Kaufangebot vergünstigter Mitarbeiteraktien der Allianz SE sowie durch eine variable Vergütungskomponente haben wir unsere Belegschaft erneut im Berichtsjahr 2022 am Unternehmenserfolg beteiligt. Zusätzlich haben wir als Anerkennung für das erfolgreiche Geschäftsjahr 2021 auch 2022 jedem Mitarbeitenden eine Gratisaktie angeboten und damit die Mitarbeiterbeteiligung am Unternehmenserfolg weiter erhöht.

## ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN

Die Allianz Direct Versicherungs-AG beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 263 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2021: Jahresendstand aufgrund des damaligen Betriebsübergangs), dabei nicht einberechnet sind Vorstandsmitglieder, Auszubildende, Praktikantinnen und Praktikanten, Menschen im Bundesfreiwilligendienst, in der passiven Altersteilzeit oder im Vorruhestand.

Bezieht man alle genannten Beschäftigten mit ein, ergeben sich die unten stehenden Lohn- und Gehaltssummen, sozialen Abgaben, Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützungszahlungen.

## Zahlen und Fakten

		2022	2021
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter <sup>1</sup>		263	288
Anteil Frauen	in %	56	59
Anteil Männer	in %	44	41
Anteil Vollzeitmitarbeiter/-innen im Innendienst	in %	78	72
Anteil Teilzeitmitarbeiter/-innen im Innendienst	in %	22	28
Anteil Akademiker/-innen	in %	35	35
Alter (Durchschnitt in Jahren)		39,8	38,0
Konzernzugehörigkeit (Durchschnitt in Jahren)		5,0	5,0
Lohn- und Gehaltssumme	Tsd €	17 667,8	13 536,0
Soziale Abgaben	Tsd €	2 439,6	2 168,0
Aufwand für Altersversorgung	Tsd €	764,8	368,0
Aufwand für Unterstützungszahlungen	Tsd €	447,6	3,00

<sup>1</sup> in 2022: durchschnittliche Mitarbeiteranzahl; in 2021: Endbestand zum 31.12. des Jahres aufgrund unterjährigem Betriebsübergang

Die Aufwendungen für Löhne und Gehälter betragen im Berichtsjahr 17 668 Tausend Euro. Die Summe aus sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung belaufen sich auf 3 652 Tausend Euro.

# RISIKOBERICHT

## Risikostrategie

Das Risikomanagement der Allianz Direct Versicherungs-AG ist auf Wertschöpfung ausgerichtet. Zur Erzielung von Ertrag für unsere Kundinnen und Kunden sowie Aktionärinnen und Aktionäre ist die Allianz Direct Versicherungs-AG bereit, kalkulierte Risiken in ihrem Kerngeschäft, der Direktversicherung, einzugehen und zu akzeptieren.

Vor diesem Hintergrund hat sich der Vorstand der Allianz Direct Versicherungs-AG unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben sowie der Vorgaben der Allianz SE auf eine grundsätzlich konservative Risikoneigung verständigt.

## Prinzipien des Risikomanagements

Als Finanzdienstleistungsunternehmen betrachtet die Allianz Direct Versicherungs-AG das Risikomanagement als eine ihrer Kernkompetenzen. Es ist daher ein wesentlicher Bestandteil der Geschäftsprozesse der Allianz Direct Versicherungs-AG. Das Risikomanagementsystem deckt mit seinem risikoorientierten Ansatz alle Risikodimensionen ab. Elemente des Risikomanagementsystems sind:

- Förderung einer starken Risikomanagementkultur, die von einer angemessenen Risikoorganisation und effektiven Risikoprinzipien (Risk Governance) getragen wird.
- Durchführung einer umfassenden Berechnung der Solvabilitätskapitalanforderung, um die Kapitalbasis zu schützen und ein effektives Kapitalmanagement zu unterstützen.
- Implementierung und Koordination notwendiger Kontrollen sowie deren Dokumentation für risikorelevante Prozesse und darin enthaltene relevante Risiken.
- Einbeziehung von Risikoerwägungen und Kapitalbedarf in den Entscheidungs- und Managementprozessen.

Dieser umfassende Ansatz stellt sicher, dass Risiken angemessen identifiziert, analysiert, bewertet und gesteuert werden. In der Risikostrategie werden der Risikoappetit sowie übergreifende Risikotragfähigkeitslimite definiert. Das ganzheitliche Limitsystem wird in einem internen Limitframework dokumentiert. Eine strenge Risikoüberwachung und die entsprechende Berichterstattung ermöglichen es, frühzeitig Limitauslastungen zu erkennen und darauf zu reagieren.

## Risikoorganisation

Die unabhängige Risikomanagementfunktion der Allianz Direct Versicherungs-AG wird von einer organisatorischen Einheit innerhalb der Gesellschaft unter Leitung des Chief Risk Officers im Auftrag des Vorstands der Allianz Direct Versicherungs-AG wahrgenommen. Die unabhängige Risikomanagementfunktion überwacht nicht nur die Risiken systematisch mit qualitativen und quantitativen Risikoanalysen und -bewertungen, sondern prüft auch Handlungsalternativen und spricht Empfehlungen an die Geschäftseinheiten beziehungsweise den Vorstand aus. Durch die regelmäßige und bedarfsweise (ad hoc) Berichterstattung des Chief Risk Officers an den Vorstand der Allianz

Direct Versicherungs-AG ist gewährleistet, dass der Vorstand über die aktuelle Risikosituation der Allianz Direct Versicherungs-AG entsprechend informiert ist.

Zum laufenden Austausch bezüglich der Risikosituation ist ein Risikokomitee installiert. Das Risikokomitee unterstützt den Vorstand bei der Risikoidentifikation, -bewertung und -steuerung mit Analysen und Empfehlungen im Rahmen seiner in der Geschäftsordnung festgeschriebenen Aufgaben und Kompetenzen. Der Vorstandsvorsitzende, der Finanzvorstand sowie der Chief Risk Officer der AZ Direct Versicherungs-AG sind ständige Mitglieder des Risikokomitees. Als ständige Gäste sind ein Vertreter von Group Risk und der Versicherungsmathematischen Funktion der AZ Direct Versicherungs-AG eingeladen.

Die für die Allianz Direct Versicherungs-AG zuständige Risikomanagementfunktion ist in die Risikosteuerung der Allianz SE eingebunden. Zudem wird sichergestellt, dass die für die Risikomanagementfunktion relevanten Standards lokal umgesetzt werden.

## Erfüllung der Anforderungen von Solvency II

Die Erfüllung der Anforderungen von Solvency II hat für die Allianz Direct Versicherungs-AG einen hohen Stellenwert. Dies gilt unter anderem für die Solvabilitätskapitalanforderung und die Anforderungen an das Governance-System. Die Allianz Direct Versicherungs-AG erfüllt aufgrund ihrer transparenten und durchgreifenden Prozesse des Kapital- und Risikomanagements die aufsichtsrechtlichen Anforderungen.

Die Schlüsselfunktionen Versicherungsmathematische Funktion, Risikomanagement- und Compliance-Funktion sowie Interne Revision stellen einen wesentlichen Bestandteil des Governance-Systems dar, welches regelmäßig überprüft wird.

Der Risikomanagementprozess wird vom Vorstand der Allianz Direct Versicherungs-AG als zentrales Element gesehen und im Bericht über die unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (Own Risk and Solvency Assessment) zusammengefasst. Die Ermittlung der Risikotragfähigkeit ist hier ein wesentlicher Bestandteil. Die Erkenntnisse aus der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung für das Geschäftsjahr 2022 der Allianz Direct Versicherungs-AG stützen die Überzeugung, dass das Risikomanagementsystem der Allianz Direct Versicherungs-AG geeignet ist, Risiken klar zu identifizieren und zu bewerten sowie diese sowohl kurz- als auch langfristig zu steuern.

## Risikoprofil

Das Risikoprofil der Allianz Direct Versicherungs-AG umfasst insbesondere alle wesentlichen Risiken und deckt sowohl Risiken ab, die sich kurz-, als auch mittel- und langfristig auswirken können. Als Risiko wird die Möglichkeit der Abweichung von einem explizit formulierten oder sich implizit ergebenden Ziel verstanden.

Die Bewertung von Risiken erfolgt bei der Allianz Direct Versicherungs-AG zum einen über die Standardformel gemäß Solvency II, welche die wesentlichen Treiber der quantifizierbaren Risiken abbildet und als Grundlage für die Berechnung der regulatorischen Solvabilitätskapitalanforderung dient, und zum anderen über die jährliche

Risikoinventur im Rahmen des Top Risk Assessment. Dies beinhaltet auch die fortlaufende Bewertung der aus aktuellen Ereignissen, wie zum Beispiel der aktuellen hohen Inflation, resultierenden Risiken. Die gesamthafte Beurteilung aller Risiken im Top Risk Assessment ermöglicht die Ableitung von Risikosteuerungsmaßnahmen.

Die Festlegung der Wesentlichkeit erfolgt über eine Verknüpfung der Eintrittshäufigkeit und der Schadenauswirkung aus Schadenhöhe beziehungsweise Reputationsverlust. Daraus ergibt sich die Gesamtrisikostufe. Risiken, welche im Rahmen des Top Risk Assessment gemäß der Gesamtrisikostufe als hoch beziehungsweise sehr hoch bewertet sind, werden als wesentliche Risiken bezeichnet.

Durch diese Wesentlichkeitseinstufung erfolgt die Bestimmung des Risikoprofils. Auf dieser Basis entscheidet der Gesamtvorstand, ob die identifizierten Risiken in ihrer gegenwärtigen Form akzeptiert werden oder ob ein anderes Risikoniveau angestrebt werden soll. Bei Bedarf werden zusätzliche Maßnahmen zur Risikominderung definiert und umgesetzt.

Die Berechnung der Solvabilitätskapitalanforderung auf Basis der Standardformel umfasst die Risikokategorien versicherungstechnisches Risiko, Marktrisiko, Kreditrisiko und operationelles Risiko. Das Liquiditätsrisiko, das Reputationsrisiko und das strategische Risiko werden ausschließlich qualitativ bewertet.

Das Konzentrationsrisiko, neue potenzielle Risiken (Emerging Risks) sowie Nachhaltigkeitsrisiken (ESG-Risiken) werden nicht als separate Risikokategorien verstanden, sondern als Querschnittsthemen im Rahmen aller Kategorien betrachtet. Nachhaltigkeitsrisiken ergeben sich aus Ereignissen oder Bedingungen im Bereich Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung (ESG), die möglicherweise erhebliche negative Auswirkungen auf das Vermögen, die Rentabilität oder das Ansehen der Allianz Direct Versicherungs-AG haben können, wenn sie eintreten. Um jedoch nachhaltige Awareness zum Thema ESG zu generieren wurde dieses Risiko, obwohl nicht als wesentlich eingeschätzt, in das Top Risk Assessment mit aufgenommen und wird als mögliches Emerging Risk weiterhin betrachtet.

Im Folgenden werden die Risiken nach Risikokategorien beschrieben und bewertet sowie etwaige Risikokonzentrationen dargestellt. Zudem werden Maßnahmen zur Steuerung und Minderung von Risiken beschrieben. Die Reihenfolge ist dabei unabhängig von der Bedeutung der Risiken für die Allianz Direct Versicherungs-AG. Sofern in der jeweiligen Risikokategorie nicht anders ausgewiesen, gab es in Bezug auf das Risikoprofil im Berichtszeitraum keine wesentlichen Änderungen.

## VERSICHERUNGSTECHNISCHES RISIKO

### RISIKODEFINITION UND -BEWERTUNG

Das versicherungstechnische Risiko bezeichnet das Risiko, dass bedingt durch Zufall, Irrtum oder Änderung der tatsächliche Aufwand für Schäden und Leistungen vom erwarteten Aufwand abweicht.

Es besteht für die Allianz Direct Versicherungs-AG im Wesentlichen aus dem Prämien- beziehungsweise dem Reserverisiko. Das Prämienrisiko erfasst für zukünftige Verpflichtungen die negative Abweichung des versicherungstechnischen Ergebnisses von der Erwartung. Das Reserverisiko entsteht aus der Unsicherheit der Vorhersage der Abwicklung bereits eingetretener Schäden.

Die Quantifizierung des versicherungstechnischen Risikos erfolgt anhand der Standardformel. Das versicherungstechnische Risiko wird zusätzlich qualitativ im Rahmen des Top Risk Assessment bewertet

und weiterhin als wesentlich für die Allianz Direct Versicherungs-AG eingestuft. Hierbei wird u.a. das Inflationsrisiko betrachtet.

Die für die Berechnung von versicherungstechnischen Rückstellungen verwendeten Rechnungsgrundlagen und Modelle werden regelmäßig qualitätsgesichert und bei Bedarf aktualisiert.

### RISIKOUMFANG

Der größte Teil der Solvabilitätskapitalanforderung für das versicherungstechnische Risiko entfällt auf das Prämienrisiko und das Reserverisiko der Nichtkatastrophenschäden, gefolgt von Katastrophenschäden, ausgelöst durch Massenunfallereignisse, Menschen oder Elementarereignisse.

### RISIKOKONZENTRATION

Eine Konzentration von Schäden ergibt sich, wenn mehrere versicherte Risiken (zum Beispiel Fahrzeuge) und/oder Sparten von einem Ereignis betroffen sind. Dies ist insbesondere bei Naturkatastrophen, bei von Menschen verursachten Katastrophen, Terror- beziehungsweise Cyber-Angriffen der Fall. Bei einem Cyber-Kumulrisiko kann eine Vielzahl von versicherten Risiken von einem Ereignis betroffen sein, allerdings ist aufgrund der Vernetzung der Risiken eine geografische Eingrenzung nicht zwingend gegeben.

Die zeitliche Konzentration ist die zufallsbedingte außergewöhnliche Häufung von Schadenereignissen in einem Jahr. Insbesondere die zeitliche Konzentration von Großschäden aus Naturkatastrophen kann trotz Rückversicherungsschutz zu außergewöhnlichen Verlusten führen.

Die Konzentration von Schäden aus Naturkatastrophen, von Menschen verursachten Katastrophen, Cyber- beziehungsweise Terrorangriffen kann sich negativ auf die Erreichung finanzieller Ziele auswirken.

Versicherungstechnische Konzentrationen sind Teil des Geschäftsmodells und werden bewusst eingegangen.

### RISIKOSTEUERUNG UND -MINDERUNG

Zur effizienten Risikosteuerung von versicherungstechnischen Risiken zählen insbesondere Prozesse und Instrumente wie beispielsweise risikogerechtes Pricing, der Produktentwicklungsprozess, die Einhaltung von Zeichnungsrichtlinien sowie Rückversicherung.

Im Produktentwicklungsprozess wird die Auswirkung neuer Produkte unter anderem auf die Risikotragfähigkeit und das Risikoprofil der Allianz Direct Versicherungs-AG hin bewertet. Insbesondere etwaige Kumulrisiken neuer Produkte werden frühzeitig identifiziert und adressiert. Neue Risiken, die sich aufgrund einer stetig weiterentwickelnden Produktlandschaft ergeben, werden so überwacht und frühzeitig erkannt.

Prämienrisiken werden hauptsächlich über versicherungsmathematische Modelle zur Tarifierung und zur Überwachung von Schadenverläufen und einer statistisch gestützten Risikoselektion, verbunden mit einer nachhaltigen Tarifpolitik gesteuert.

Die Einhaltung angemessener Zeichnungsrichtlinien im Underwriting steuert systematisch die Risikoübernahme. Technisches Underwriting und Vermeidung übermäßig großer Einzel- und Kumulrisiken sind die wesentlichen Voraussetzungen dafür, dass das Kapital der Allianz Direct Versicherungs-AG geschützt und die Geschäftskontinuität gewährleistet wird. Zur optimalen Verzahnung von Underwriting, aktueller Kompetenz, Risikobewertung sowie der Schadenbearbeitung sind angemessene lokale Verfahren und Infrastrukturen etabliert.

Diese umfassen auch die Erfassung, Bereitstellung und Verbesserung der Qualität der Daten, die zur Bewertung sowohl von Einzel- als auch von Kumulrisiken benötigt werden. Weiterhin wird ein operatives Schadencontrolling sichergestellt.

Das Reserverisiko wird durch vorsichtige Einzelfallreservierung und ausreichende Bemessung der Reserven mittels aktueller Berechnungen und Analysen begrenzt. Dabei werden die notwendigen Reserven von der unabhängigen Versicherungsmathematischen Funktion ermittelt. Zur übergreifenden Steuerung und Überwachung sind spezialisierte Gremien, wie zum Beispiel ein Reserving Committee, eingerichtet.

Die Rückversicherung ist ein Element zur Reduktion der Ergebnisvolatilität und zum Schutz des Kapitals und steuert die Einhaltung des Risikoappetits. Bei der Bewertung der Rückversicherungsstruktur aus Risikosicht werden jährlich die Konsistenz der Rückversicherung mit dem Risikoappetit und die Auswirkung auf die Risikotragfähigkeit überprüft.

## MARKTRISIKO

### RISIKODEFINITION UND -BEWERTUNG

Das Marktrisiko ergibt sich aus Kursschwankungen an den Kapitalmärkten, welche die Bewertung der Kapitalanlagen (insbesondere Aktien, Rentenpapiere und Immobilien) und die Bewertung der Verbindlichkeiten betreffen. Das Marktrisiko schließt das Zinsänderungs-, Credit-Spread-, Aktien-, Immobilien-, Zinsvolatilitäts-, Aktienvolatilitäts-, Währungs- und Inflationsrisiko mit ein.

Die Quantifizierung des Marktrisikos erfolgt anhand der Standardformel. Es wird jedoch kein Zinsvolatilitäts-, Aktienvolatilitäts- und Inflationsrisiko bewertet. Das Marktrisiko wird zusätzlich qualitativ im Rahmen des Top Risk Assessment bewertet und als wesentlich für die Allianz Direct Versicherungs-AG eingestuft.

### GRUNDSATZ DER UNTERNEHMERISCHEN VORSICHT

Die Allianz Direct Versicherungs-AG hat die Vermögensanlage und -verwaltung auf die Allianz Investment Management SE ausgegliedert. Diese tätigt die Kapitalanlage in Übereinstimmung mit dem Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht (§ 124 VAG). Die Umsetzung des Grundsatzes der unternehmerischen Vorsicht („Prudent Person Principle“) umfasst dabei zwei Dimensionen:

- Alle Kapitalanlagen werden so getätigt, dass sie die Qualität, Sicherheit, Liquidität, Rentabilität und Verfügbarkeit des Investmentportfolios als Gesamtheit sicherstellen. Dazu gehört insbesondere die Überprüfung, ob das Investmentportfolio die Beschaffenheit und Laufzeit der eingegangenen Versicherungsverbindlichkeiten angemessen berücksichtigt.
- Kapitalanlagen sind nur zulässig, wenn die damit verbundenen Risiken angemessen identifiziert, gemessen, überwacht, gesteuert, kontrolliert, berichtet und in die Solvabilitätsbeurteilung einbezogen werden können. Vor Durchführung einer Kapitalanlage überprüft die Allianz Investment Management SE die Vereinbarkeit mit den Interessen der Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer und die Auswirkungen des Investments auf Qualität, Sicherheit, Liquidität, Rentabilität und Verfügbarkeit des Gesamtportfolios.

### RISIKOUMFANG

Die für das Marktrisiko spezifische Solvabilitätskapitalanforderung der Allianz Direct Versicherungs-AG ist im Vergleich zu den versicherungstechnischen Risiken von untergeordneter Bedeutung. Der größte Teil des Marktrisikos der Allianz Direct Versicherungs-AG entfällt auf Credit-Spread-Risiken<sup>1</sup> und Zinsrisiken.

### RISIKOKONZENTRATION

Aufgrund des hohen Anteils an Zinstiteln im Investmentportfolio sieht sich die Allianz Direct Versicherungs-AG mit einer Konzentration der damit verbundenen Risiken konfrontiert, vor allem Zins- und Credit-Spread-Risiken.

Trotz des gegenüber einzelnen Emittenten wohldiversifizierten Investmentportfolios der Allianz Direct Versicherungs-AG bleibt die zugrunde liegende Exponierung gegenüber dem risikofreien Zins für alle Emittenten von Zinstiteln im selben Währungsraum bestehen.

### RISIKOSTEUERUNG UND -MINDERUNG

Das Marktrisiko wird im Wesentlichen über Limite und Vorgaben für das strategische Zielfortfolio der Kapitalanlagen gesteuert. Das strategische Zielfortfolio reflektiert die Struktur der Verbindlichkeiten, insbesondere die der versicherungstechnischen Rückstellungen, berücksichtigt Kapitalrestriktionen sowie zukünftiges Geschäft und stellt die Robustheit der Risikotragfähigkeit gegenüber adversen Szenarien sicher. Bei der Herleitung der Anlagestrategie werden gemäß dem Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht die internen Vorgaben für zulässige Anlagen berücksichtigt, welche die Qualität, Sicherheit, Rentabilität, Liquidität und Verfügbarkeit des Portfolios gewährleisten.

Im gesamten Investmentprozess werden Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt. Hierfür werden seit 2011 die Prinzipien für verantwortungsvolles Investieren („Principles for Responsible Investment“) der UN konsequent umgesetzt. Zudem hat sich die Allianz im Rahmen der UN-gestützten Net-Zero Asset Owner Alliance verpflichtet, das Pariser Klimaabkommen in ihren Portfolios zu erfüllen.

Das Kapitalanlagemanagement ist an die Allianz Investment Management SE ausgelagert, um Effektivitäts- und Effizienzvorteile zu nutzen. Durch das dadurch verfügbare umfangreiche Know-how sind die Marktrisiken besser beherrschbar. Gleichwohl wird in allen Prozessen, Richtlinien und Entscheidungen die uneingeschränkte Risikoverantwortung der Allianz Direct Versicherungs-AG berücksichtigt.

Neue Finanzmarktprodukte durchlaufen vor Einsatz einen Prozess, der sicherstellt, dass deren Konformität mit geltenden regulatorischen und internen Anforderungen geprüft ist, Risiken identifiziert und bemessen werden, entsprechende Expertise im Unternehmen aufgebaut wird und die Einbindung in alle relevanten Unternehmensprozesse gewährleistet ist.

## KREDITRISIKO

### RISIKODEFINITION UND -BEWERTUNG

Das Kreditrisiko ergibt sich aufgrund eines unerwarteten Ausfalls oder einer Bonitätsveränderung eines Geschäftspartners. Das Kreditrisiko resultiert hauptsächlich aus Kapitalanlagen (Investments) und daneben aus dem Ausfall von Forderungen.

Die Quantifizierung des Kreditrisikos erfolgt anhand der Standardformel. Das Kreditrisiko, das sich aus unerwarteten Ausfällen oder

<sup>1</sup> In der Standardformel enthält das Credit-Spread-Risiko auch Anteile des Kreditrisikos.

Bonitätsveränderungen bei Kapitalanlagen ergibt, wird innerhalb des Moduls Marktrisiko über das Untermodul Credit-Spread-Risiko abgebildet. Der Ausfall von Forderungen wird hingegen im Modul Ausfallrisiko erfasst.

Das Kreditrisiko wird zusätzlich qualitativ im Rahmen des Top Risk Assessment bewertet und weiterhin als nicht wesentlich für die Allianz Direct Versicherungs-AG eingestuft.

### RISIKOUMFANG

Aufgrund des hohen Anteils von Zinsträgern im Portfolio sind Kreditrisiken ein Treiber des Risikoprofils. Der Umfang ist allerdings durch die hohe Kreditqualität und Diversifikation begrenzt. Die für das Ausfallrisiko spezifische Solvabilitätskapitalanforderung der Allianz Direct Versicherungs-AG ist im Vergleich zu den versicherungstechnischen Risiken und den Marktrisiken von untergeordneter Bedeutung.

Ferner ergeben sich Kreditrisiken aus der engen Verflechtung der Allianz Direct Versicherungs-AG innerhalb der Allianz Gruppe.

### RISIKOKONZENTRATION

Festverzinsliche Anlagen sind mit Ausfallrisiken verbunden und haben insgesamt einen hohen Anteil am Investmentportfolio. Allerdings sind die Anlagen breit diversifiziert. Ein Konzentrationsrisiko ergibt sich also im Wesentlichen aus Szenarien wie einer Banken- oder Eurokrise, die die Kreditqualität auf dem Markt für festverzinsliche Wertpapiere in der Breite betreffen würde.

Die Summe der zehn größten Positionen (gemessen am Marktwert) des kreditrisikorelevanten Portfolios aus Kapitalanlagen und Rückversicherung beträgt 124 132 Tausend Euro. Dies entspricht 39,5 % des gesamten Kreditportfolios. Die zwei größten Gegenparteien sind die Allianz SE und die Bundesrepublik Deutschland aufgrund großer Volumina im Bereich Rückversicherung beziehungsweise Staatsanleihen.

### RISIKOSTEUERUNG UND -MINDERUNG

Das Kreditrisiko wird über Vorgaben für das strategische Zielfortfolio und Limite gesteuert. Hierbei wird der Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht stets berücksichtigt.

Kumullimite sorgen für die effektive Begrenzung von zu großen Exponierungen in beispielsweise einzelnen Ländern und Kontrahenten. Klar definierte Prozesse gewährleisten, dass Risikokonzentrationen und die Auslastung von Limiten angemessen überwacht und gesteuert werden. Des Weiteren mindert die Besicherung der Rückversicherungsforderungen das Kreditrisiko.

Neben dem vorhandenen Limitsystem wird eine konservative Anlagestrategie durch hohe Qualität der Ratingstruktur des Portfolios der Allianz Direct Versicherungs-AG, einen hohen Anteil besicherter Wertpapiere und hohe Diversifikation sichergestellt.

Die Allianz Direct Versicherungs-AG hält 99,9 % ihrer Kapitalanlagen in Nominalwerten. Davon haben 94,3 % ein Investment-Grade-Rating. Unter „Investment Grade“ fallen Forderungstitel und Emittenten, deren Bonität von führenden Ratingagenturen hoch eingestuft ist. Rund 51,1 % haben sogar ein AAA- oder AA-Rating. Damit wird die Qualität der Anlagen von unabhängigen Experten sehr positiv bewertet. Insgesamt 5,7 % haben ein Non-Investment-Grade-Rating oder sind nicht geratet.

Für neue Kapitalmarktprodukte wird zudem im Rahmen des „New Financial Instrument“-Prozesses geprüft, ob auch Kreditrisiken im gruppenweiten Risikomodell angemessen reflektiert werden.

## LIQUIDITÄTSRISIKO

### RISIKODEFINITION UND -BEWERTUNG

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass ein Unternehmen nicht über die notwendigen Barmittel verfügt beziehungsweise nicht in der Lage sein könnte, Anlagen und andere Vermögenswerte in Barmittel umzuwandeln, um seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Anhand der Standardformel erfolgt keine Quantifizierung des Liquiditätsrisikos. Das Liquiditätsrisiko wird qualitativ im Rahmen des Top Risk Assessment bewertet. Zusätzlich wird es über eine Szenarioanalyse im Rahmen der Liquiditätsrisikobeurteilung quantitativ erfasst. Vor dem Hintergrund des Geschäftsmodells und der getroffenen Vorkehrungen wird das Liquiditätsrisiko als nicht wesentlich für die Allianz Direct Versicherungs-AG eingestuft.

### RISIKOUMFANG

Ein Liquiditätsrisiko kann für die Allianz Direct Versicherungs-AG aus erwarteten und unerwarteten Zahlungsverpflichtungen entstehen. Es resultiert in erster Linie aus Zahlungsverpflichtungen aufgrund fälliger Versicherungsleistungen sowie weiterer Zahlungsverpflichtungen gegenüber Vertragspartnern. Ausbleibende Mittelrückflüsse aus Investitionen können gleichermaßen zu Liquiditätsengpässen führen.

### RISIKOKONZENTRATION

Die Allianz Direct Versicherungs-AG hat überwiegend in liquide marktgängige Kapitalanlagen verschiedener Anlageklassen investiert, um sicherzustellen, dass auch potenzielle Fälle mit größerem Auszahlungsbedarf auskömmlich abgedeckt werden können. Es wurde im Liquiditätsrisiko keine Risikokonzentration identifiziert.

### RISIKOSTEUERUNG UND -MINDERUNG

Die Auslagerung des Kapitalanlagemanagements an die Allianz Investment Management SE beinhaltet auch die Liquiditätsplanung der Allianz Direct Versicherungs-AG, die in Abstimmung mit der strategischen und taktischen Kapitalanlageplanung und dem geplanten Liquiditätsbedarf erfolgt. Die Risikoverantwortung verbleibt ungeachtet der Auslagerungen bei der Allianz Direct Versicherungs-AG.

Jede Investmententscheidung wird nach dem Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht vorgenommen, welcher fordert, dass die Liquidität auf Gesamtportfolioebene stets gewährleistet ist. Außerdem wird im Rahmen einer detaillierten vorausschauenden Liquiditätsplanung der Liquiditätsbedarf ermittelt und die Realisierbarkeit sichergestellt. Das Liquiditätsrisiko wird zudem mittels entsprechender Liquiditätslimite überwacht und gesteuert.

Teil des vollumfänglichen Liquiditätsrisikomanagement-Prozesses ist ein Liquiditätsrisikobericht, der regelmäßig erstellt wird. Hauptmerkmale sind unter anderem die Betrachtung von Mittelzuflüssen und -abflüssen unter adversen Szenarien und über verschiedene Zeithorizonte hinweg sowie eine Bewertung verfügbarer Gegenmaßnahmen einschließlich des Verkaufs liquider Aktiva. Dabei werden Schwellenwerte für Warnstufen und Limitverstöße definiert, welche sicherstellen, dass der Vorstand in der Lage ist, die Liquiditätssituation angemessen zu bewerten.

Erhöhter Liquiditätsbedarf kann über laufende Kapitalrückflüsse als auch über den Verkauf von hoch liquiden Kapitalanlagen gedeckt werden. Zusätzlich werden kurzfristige Zahlungsverpflichtungen über den konzernweiten Cash-Pool sichergestellt.



Aufgrund der Höhe der Prämieinnahmen und des zusätzlich großen Bestandes an hoch liquiden Anlagen ist die Allianz Direct Versicherungs-AG in der Lage, ihren Leistungsverpflichtungen jederzeit vollumfänglich nachzukommen.

## OPERATIONELLES RISIKO

### RISIKODEFINITION UND -BEWERTUNG

Das operationelle Risiko bezeichnet das Risiko von Verlusten aufgrund von unzulänglichen oder fehlgeschlagenen internen Prozessen oder aus mitarbeiter- und systembedingten oder aber externen Vorfällen. Das operationelle Risiko umfasst auch das Rechts- und das Compliance-Risiko sowie das IT-Risiko (zum Beispiel Funktionsfähigkeit von EDV-Systemen), jedoch nicht das strategische Risiko oder das Reputationsrisiko.

Das operationelle Risiko wird in der Standardformel quantifiziert, liefert aber durch die vergleichsweise niedrigen finanziellen Schaden- auswirkungen einen geringen Beitrag zur Solvabilitätskapitalanforderung. Es wird daher vornehmlich qualitativ bewertet. Aus qualitativer Sicht kommt dem operationellen Risiko eine vergleichsweise hohe Bedeutung zu und es wird für die Allianz Direct Versicherungs-AG weiterhin als wesentlich eingestuft.

Die Allianz Direct Versicherungs-AG wird sich weiter auf den Kundennutzen fokussieren. Dies führt auch zu Änderungen an der IT-Systemlandschaft. Während sich aus der Umstellung auf neue Prozesse und IT-Systeme klare Vorteile für die Kunden und das Unternehmen ergeben, sind damit auch Risiken verbunden. Diese Risiken – wie etwa der vorübergehende Ausfall eines Systems – werden sorgfältig bewertet und bestmöglich minimiert.

### RISIKOUMFANG

Das operationelle Risiko ist eine notwendige Konsequenz aus der Geschäftstätigkeit und kann typischerweise nicht vollständig vermieden werden. Folglich wird das operationelle Risiko insoweit akzeptiert, als es für den Geschäftsbetrieb unter Kosten-/Nutzenaspekten unvermeidbar ist. Unter dieser Voraussetzung wird so weit wie möglich eine Minimierung des operationellen Risikos angestrebt.

### RISIKOKONZENTRATION

Da für sehr viele Prozesse IT-Unterstützung notwendig ist, sind das Vermeiden von IT-Ausfällen sowie der Schutz von Daten und Systemen im Rahmen der Informationssicherheit von zentraler Bedeutung. Zudem sind innerhalb des Allianz Konzerns und bei der Allianz Direct Versicherungs-AG viele Tätigkeiten ausgelagert. Bei den Auslagerungen werden mögliche Risiken identifiziert und Kontrollen aufgesetzt, die im Rahmen des operationellen Risikomanagements nachgehalten werden.

Die Wiederherstellungsfähigkeit kritischer Geschäftsprozesse wird über das Betriebskontinuitätsmanagement sichergestellt, um die Risikokonzentration in einem Katastrophenszenario zu verringern.

### RISIKOSTEUERUNG UND -MINDERUNG

Im Rahmen des Managements operationeller Risiken werden für Geschäftsprozesse, die mit wesentlichen Risiken behaftet sind, geeignete Kontrollen und Maßnahmen zur Risikomitigierung aufgesetzt. Die Einrichtung und Durchführung adäquater Kontrollen zur Mitigation der identifizierten operationellen Risiken obliegt den

risikoverantwortlichen Bereichen. Die Kontrollen sind Bestandteil des internen Kontrollsystems.

Um das Risiko wesentlicher Fehler in der Finanzberichterstattung zu vermindern, haben die Versicherungsunternehmen der Allianz im Rahmen des internen Kontrollsystems (IKS) umfassende Kontrollen implementiert. Dieses Kontrollsystem umfasst sämtliche Komponenten der Finanzberichterstattung. Die Funktionsfähigkeit des IKS für die Finanzberichterstattung wurde für den Berichtszeitraum geprüft und als gegeben angesehen.

Die Angemessenheit und Wirksamkeit von Kontrollen für ausgewählte wesentliche ausgelagerte Prozesse wird durch einen Wirtschaftsprüfer gemäß internationalem Prüfungsstandard (International Standard on Assurance Engagements - ISAE 3402) überprüft.

Zusätzlich werden einzelne operationelle Risiken durch das eigene Versicherungsmanagement begrenzt, zum Beispiel Gebäude-, Vertrauensschaden- sowie Cyberversicherungsschutz.

Das Management des operationellen Risikos wird durch die Meldung operationeller Verluste und in diesem Rahmen aufgesetzte Maßnahmen unterstützt.

## WEITERE RISIKEN

### STRATEGISCHES RISIKO

Das strategische Risiko ergibt sich aus strategischen Geschäftsentscheidungen und deren zugrunde liegenden Annahmen. Hierzu zählt auch das Risiko, dass Geschäftsentscheidungen nicht oder nicht ausreichend an ein geändertes Wirtschaftsumfeld oder Kundenverhalten angepasst werden.

Innerhalb der Standardformel erfolgt keine Quantifizierung des strategischen Risikos. Dieses wird ausschließlich qualitativ im Rahmen des Top Risk Assessment bewertet.

Das strategische Risiko ist aufgrund seiner Geschäftsmodellimmanenz von langfristiger Natur und wird weiterhin grundsätzlich als wesentlich für die Allianz Direct Versicherungs-AG eingestuft.

### GESCHÄFTSRISIKO

Das Geschäftsrisiko ergibt sich aufgrund einer unerwarteten Änderung des Geschäftsvolumens, der Kostenentwicklung oder der Margen des zukünftigen Geschäftes. Dabei umfasst das Geschäftsrisiko auch das Stornorisiko und anderes nicht vorhersehbares Kundenverhalten.

In der Standardformel erfolgt lediglich eine Quantifizierung des Stornorisikos im Untermodul der versicherungstechnischen Risiken. Die auf das Stornorisiko entfallene Solvabilitätskapitalanforderung ist von sehr geringer Bedeutung. Geschäftsrisiken (Kosten- und Stornorisiko) werden qualitativ im Rahmen des Top Risk Assessment bewertet. Dabei wird das Geschäftsrisiko als wesentliches Risiko eingestuft, da es einen hohen Einfluss auf das unmittelbare operative Ergebnis der Allianz Direct Versicherungs-AG hat.

Die Entwicklung des Neugeschäftes und der Kündigungsquoten werden regelmäßig beobachtet und bewertet. Zur Beurteilung des Stornorisikos wird unter anderem die Kundenzufriedenheit laufend systematisch gemessen. Durch verschiedene Maßnahmen, zum Beispiel gezielte Ansprache treuer Kundinnen und Kunden, systematische Kundenkommunikation oder Stornofrüherkennung wird die Stornowahrscheinlichkeit reduziert. Das Kostenrisiko wird u.a. im Rahmen der laufenden Controlling-Prozesse sowie der versicherungsmathematischen Prozesse überwacht.

## REPUTATIONSRISIKO

Das Reputationsrisiko ergibt sich aus einer möglichen Beschädigung des Ansehens des Unternehmens infolge einer negativen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit. Dabei geht es um die Unternehmenswahrnehmung sowohl in der breiten Öffentlichkeit als auch bei (potenziellen) Kundinnen und Kunden, anderen Geschäftspartnern, Nichtregierungsorganisationen, Belegschaft, Aktionären oder Behörden.

Anhand der Standardformel erfolgt keine Quantifizierung des Reputationsrisikos. Dieses wird ausschließlich qualitativ erfasst und ist als eigene Bewertungsdimension bei der Wesentlichkeitseinschätzung aller Risiken enthalten. Ein entsprechender Steuerungs- und Kontrollprozess zur Identifikation, Bewertung und Mitigation des Reputationsrisikos ist installiert. Zur Identifikation von Reputationsrisiken arbeiten sämtliche betroffene Funktionen auf Konzern- und lokaler Ebene eng zusammen.

Hier sind insbesondere die Risiken in den Bereichen Recht und Compliance, Datenschutz, Informationssicherheit, IT (zum Beispiel Fehler in IT-Systemen), Betriebskontinuitätsmanagement sowie die Bearbeitung im Betrieb von hoher Bedeutung.

## Risikosituation

Die aktuellen aufsichtsrechtlichen Anforderungen (Solvency II) werden erfüllt. Die aktuelle Risikosituation liegt innerhalb der Risikotragfähigkeit des Unternehmens.

# PROGNOSE- UND CHANCENBERICHT

## Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine werden auch die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2023 belasten. Dies gilt insbesondere für die Inflation, die auf hohem Niveau verharren wird. Im Jahresdurchschnitt rechnen wir in Deutschland und im Euroraum mit einer Rate von über 6 %. Die Europäische Zentralbank (EZB) dürfte daher kaum in ihrer restriktiven Geldpolitik nachlassen: Zum Jahresende wird bei den Leitzinsen eine Drei vor dem Komma erwartet.

Die Folgen sind kräftige Kaufkraftverluste bei den Haushalten und schlechtere Finanzierungsbedingungen für die Unternehmen; beides schlägt zunehmend auf Konsum und Investitionen durch. Sowohl für Deutschland als auch im Euroraum insgesamt rechnen wir daher mit einer Rezession im Jahr 2023. Die Wirtschaftsleistung geht voraussichtlich um 0,7 % beziehungsweise 0,4 % zurück. Insgesamt wird für die Weltwirtschaft nur ein Wachstum von 1,4 % erwartet.

An den Finanzmärkten dürfte es angesichts der hohen Unsicherheit über den Fortgang der Inflation und der geldpolitischen Reaktionen unruhig bleiben. Die Renditen auf den Anleihemärkten sollten jedoch auf ihren derzeit hohen Niveaus verharren; für langfristig orientierte Anleger bieten sich daher wieder mehr Chancen.

Beim vorliegenden Ausblick überwiegen die Abwärtsrisiken. Dies betrifft zuvorderst den Krieg in der Ukraine selbst, wo eine weitere Eskalation und Ausweitung nicht ausgeschlossen werden kann. Auch die Gas-Versorgung in Europa bleibt prekär. Die Gefahr einer Mangellage im Winter 2023/24 ist nicht gebannt. Zudem birgt das plötzliche und unzureichend vorbereitete Ende der chinesischen Null-COVID-Politik erhebliche Risiken für die internationalen Lieferketten, vor allem wenn in den nächsten Wochen und Monaten die Fallzahlen dramatisch ansteigen sollten. Last but not least gilt es auch, politische und soziale Spannungen im Blick zu behalten, die angesichts der andauernden „cost-of-living-crisis“ eskalieren könnten.

## Prognose für die deutsche Versicherungswirtschaft

Für die gesamte deutsche Versicherungswirtschaft über alle Versicherungssparten hinweg könnten im Geschäftsjahr 2023 gemäß Einschätzung des GDVs die Beitragseinnahmen um rund 3 % wieder steigen.

In der Schaden- und Unfallversicherung geht der Gesamtverband von einem deutlichen Beitragsanstieg, vor allem bedingt durch inflationsbedingte Summen- und Beitragsanpassungen, aus.

In der Kraftfahrtversicherung könnten sich erholende Neuzulassungszahlen zu einem Beitragsanstieg führen, sofern sich die internationalen Lieferketten entspannen und Nachholeffekte aus ausgebliebenen Käufen im Jahr 2022 einsetzen. Weiterhin werden auch Beitragsanpassungen aufgrund der anhaltenden Inflation zu einem Beitragsplus führen. Die Inflation wird jedoch auch einen Anstieg der Schadenaufwände nach sich ziehen. Hohe Benzinpreise und die Einführung des 49-Euro-Tickets könnten ebenfalls Einfluss auf Neuzulassungen und Schadenaufwand haben.

Den steigenden Beiträgen werden jeweils entsprechend inflationsbedingt höhere Schadenaufwände gegenüberstehen.

In Summe ergibt sich nach vorläufigen Prognosen für die einzelnen Zweige der Schaden- und Unfallversicherung insgesamt ein erwartetes Beitragsplus von rund 6 %.

## Veränderte Markt- und Wettbewerbsbedingungen

### RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

#### SOLVENCY II REVIEW 2020

Nachdem die Europäische Kommission (EU-Kommission) 2021 ihre Änderungsvorschläge zum Solvency II Review 2020 vorgelegt hatte, wurde am 17. Juni 2022 die allgemeine Ausrichtung des Rates der Europäischen Union zur Änderung der Solvency II-Richtlinie veröffentlicht. Die im Rahmen des Solvency II Review 2020 vorgeschlagenen Änderungen wirken sich auf Themen aus den verschiedensten Bereichen aus – von den Kapitalanforderungen über das Reporting bis zur Proportionalität. Eine vollumfängliche Umsetzung ist nach den erforderlichen Trilog-Verhandlungen nicht vor 2024 zu erwarten.

Die Allianz Direct Versicherungs-AG sieht sich aufgrund ihrer Kapitalstärke und ihres wirksamen Risikomanagementsystems im Hinblick auf die geplanten Änderungen gut aufgestellt.

## Geschäftsentwicklung

Im aktuellen Jahr erwarten wir deutliche Auswirkungen auf verschiedene Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung. Grund hierfür sind zwei geplante Transaktionen: Zum einen ist für 2023 die Verschmelzung mit der spanischen Gesellschaft Fénix Directo, Compañía de Seguros y Reaseguros, S.A. vorgesehen, die wir konzernintern bereits 2022 erworben haben. Zum anderen ist geplant, im Wege einer Bestandsübertragung das niederländische Direktgeschäft, welches bereits heute über die Allianz Direct-Plattform abgewickelt wird, von der Allianz Benelux S.A. zu übernehmen. Die rechtliche Konsolidierung der spanischen und niederländischen Einheiten auf den Risikoträger Allianz Direct Versicherungs-AG dürften die Bruttobeitragseinnahmen 2023 deutlich steigern. Auswirken wird sich dies sowohl in der Kraftfahrtversicherung als auch in den Nichtkraftfahrt-Sparten, da das niederländische Portfolio einen signifikanten Anteil am Nichtkraft-Geschäft ausmacht. Bei einer wirtschaftlichen Wirkung zum Jahresanfang 2023 würde sich das Gesamtprämienvolumen unseres Unternehmens mehr als verdreifachen.

Für das Geschäft in Deutschland rechnen wir mit einem deutlichen Wachstum des Bestands an versicherten Kraftfahrzeugen, unter anderem durch die Wiederaufnahme des Vertriebs über Vergleichsportale und durch eine konsequente Verbesserung unserer eigenen Website.

Wir gehen davon aus, dass sich die Jahresschadenquote (brutto) in der Gesamtbetrachtung signifikant verbessern wird. Dabei kommt es zu gegenläufigen Effekten: So dürfte sich die Schadenquote dank inflationsgerechter Beitragsanpassungen deutlich verbessern; dagegen sollte der deutlich höhere Neugeschäftsanteil im Portfolio zu einer

veränderten Risikozusammensetzung führen und typischerweise mit einer zunächst höheren Schadenquote einhergehen. Zusätzlich wird die Bestandsübertragung des niederländischen und spanischen Direktgeschäfts einen positiven Beitrag zur Senkung der Gesamtschadenquote leisten.

Auch die Kostenquote hängt in ihrer Gesamtentwicklung von unterschiedlichen Faktoren ab: Getrieben vom geplanten Geschäftswachstum dürften die Kosten für Abschlussaufwendungen deutlich steigen, während wir bei den Verwaltungsaufwendungen von einem deutlichen Rückgang der Kostenquote ausgehen. Ursächlich dafür ist die fortgesetzte Digitalisierung von Schaden- und Betriebsprozessen sowie die Realisierung von Skaleneffekten in der neuen Aufstellung.

Die Verschmelzung und der Portfolioübertrag sollten das Geschäftsvolumen stark wachsen lassen sowie die Schaden- und Kostenquote deutlich reduzieren. Berücksichtigt man eine erwartete Zuführung zur Schwankungsrückstellung, so prognostizieren wir für 2023 eine signifikante Verbesserung des versicherungstechnischen Ergebnisses nach Schwankungsrückstellung.

Trotz der positiven Entwicklung in der Versicherungstechnik erwarten wir für das Gesamtergebnis vor Ergebnisabführung einen signifikant höheren Verlust im Vergleich zu 2022. Dabei gehen wir davon aus, dass die geplanten Transaktionen zu negativen Ergebnisbeiträgen führen, zum Beispiel aus Abschreibungen auf Goodwill oder aus eventuellen Verschmelzungsverlusten. Zudem rechnen wir aufgrund der unterschiedlichen Profitabilität in den einzelnen Märkten und der länderspezifischen Besteuerung trotz des negativen Gesamtergebnisses mit einem effektiven Steueraufwand.

Zusätzlich zu den beschriebenen Entwicklungen für das Geschäft in Deutschland, Spanien und den Niederlanden untersuchen und bewerten wir derzeit mögliche Optionen für weitere Niederlassungen in anderen europäischen Märkten. Ebenso evaluieren wir neue Geschäftsfelder, beispielsweise die Nutzung der Allianz Direct-Plattform innerhalb der Allianz Gruppe auszuweiten. Im Sommer 2023 wollen wir eine Niederlassung in Frankreich gründen. Je nach Ausgestaltung und Zeitpunkt der Umsetzung können sich daraus materielle Zusatzeffekte auf die Bruttobeitragseinnahmen und den Ergebnisbeitrag ergeben.

Was die Kapitalanlagen betrifft, werden wir an unserer sicherheitsorientierten Anlagestrategie festhalten. Gemäß der strategischen Anlageallokation für 2023 wird das Portfolio komplett in festverzinsliche Anlagen investiert und breit diversifiziert. Dabei werden wir weiterhin auf das fundierte Know-how der Allianz Gruppe bei der Kapitalanlage im In- und Ausland vertrauen. Nach einem – insbesondere aufgrund hoher Abschreibungen - deutlich negativen Kapitalanlageergebnis im Berichtsjahr erwarten wir für 2023 wieder ein deutlich höheres Anlageergebnis. Hauptgründe sind niedrigere geplante Abschreibungen sowie höhere laufende Erträge dank eines höheren Anlagevolumens, das sich aus der geplanten Integration der Fénix Directo und des niederländischen Direktversicherungs-Geschäfts ergibt.

Durch langfristige ökologische Selbstverpflichtung, soziale Verantwortung und eine gute Unternehmensführung wollen wir nachhaltig wirtschaftlichen Wert schaffen. Dabei beruht unser geschäftlicher Erfolg darauf, dass wir uns den Versprechen gegenüber unseren Stakeholdern verpflichtet fühlen, vor allem gegenüber unseren Kundinnen und Kunden, unseren Investorinnen und Investoren, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und der Weltgesellschaft.

Wir haben uns klare Ziele in puncto Nachhaltigkeit gesetzt. Die nachfolgend für Umweltbelange genannten Ambitionen und Maßnahmen stehen alle im Einklang mit dem 1,5°C-Ziel des Pariser Klimaabkommens.

Für unser eigenes Anlageportfolio streben wir an, die Treibhausgasemissionen im Einklang mit den Zielen der Allianz Gruppe bis 2050 auf Netto-Null zu reduzieren. Als Zwischenziel wollen wir unsere gruppenweiten Emissionen bis 2024 gegenüber dem Stand von 2019 um 25,0 % mindern, und zwar zunächst in den Anlageklassen börsennotierte Aktien und Unternehmensanleihen.

Die Allianz fühlt sich einem wirksamen Management der größten Umwelteffekte aus ihrer Geschäftstätigkeit verpflichtet. Dazu gehört es, Umweltverschmutzung zu vermeiden und unsere klimarelevanten Auswirkungen zu verringern. Wir arbeiten daran, die Umweltbilanz unserer Geschäftstätigkeit laufend zu verbessern und haben uns das Ziel gesetzt, die Treibhausgasemissionen der Allianz Gruppe pro Mitarbeiter bis 2025 (Referenzjahr 2019) um 30,0 % zu senken. Dank vielfältiger Maßnahmen konnten diese Emissionen 2022 wie geplant reduziert werden. Die Büroräume unseres Unternehmens in München werden bereits weitgehend mit Strom aus erneuerbaren Energien versorgt. Alle anderen von unseren Mitarbeitenden genutzten Büroräume befinden sich in Gebäuden, die von anderen Gesellschaften der Allianz Gruppe verwaltet werden und den Maßnahmen der Gruppe folgen.

Mit Blick auf aktive Umweltmaßnahmen setzen wir die Initiativen der Allianz Gruppe um, alle Produkte nachhaltig zu zertifizieren und die Emissionen der versicherten Fahrzeuge zu reduzieren.

Im Berichtsjahr haben wir eine Kooperation mit einer Nichtregierungsorganisation (NGO) auf den Weg gebracht, die im kommenden Jahr startet.

Aber nicht nur in puncto Umwelt setzen wir uns Ziele, sondern auch bei Kundenbindung und Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese beiden Aspekte stehen nach wie vor im Fokus: sowohl bei der Kundenbindung als auch beim Mitarbeiterengagement konnten wir das hohe Niveau halten. Für die Kundenbindung nutzen wir die Programme (digitale) Net Promoter Score (NPS) und Voice of the Customer (VoC): Sie messen die Zufriedenheit unserer Kundschaft an verschiedenen Kontaktpunkten. Für beide Messgrößen streben wir bis 2024 eine signifikante Verbesserung an. Unsere Fortschritte beim Aufbau einer Unternehmenskultur, in der ein gutes Miteinander von Menschen und erzielte Leistung gleichermaßen zählt, ermitteln wir über den Inclusive Meritocracy Index (IMIX). Den IMIX wollen wir auf konstant hohem Niveau halten.

München, 3. April 2023

Allianz Direct Versicherungs-AG  
Der Vorstand

Bacher

Hoffman

Kroetz

# BETRIEBENE VERSICHERUNGSZWEIGE UND -ARTEN

Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

## **ALLGEMEINE UNFALLVERSICHERUNG**

Kraftfahrtunfallversicherung

## **HAFTPFLICHTVERSICHERUNG**

Privathaftpflichtversicherung

## **KRAFTFAHRTVERSICHERUNG**

Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung,  
Sonstige Kraftfahrtversicherung  
(Fahrzeugvoll-, Fahrzeugteilversicherung)

## **VERBUNDENE HAUSRATVERSICHERUNG**

## **RECHTSSCHUTZVERSICHERUNG**

## **SONSTIGE SCHADENVERSICHERUNG**

Reiseversicherung

**Vorbehalt bei Zukunftsaussagen**

Soweit wir in diesem Geschäftsbericht Prognosen oder Erwartungen äußern oder die Zukunft betreffende Aussagen machen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen können sich Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, aus Akquisitionen sowie der anschließenden Integration von Unternehmen und aus Restrukturierungsmaßnahmen ergeben. Abweichungen können außerdem aus dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen (zum Beispiel durch Naturkatastrophen), der Entwicklung von Schadenkosten, Stornoraten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen und, insbesondere im Kapitalanlagebereich, aus dem Ausfall von Kreditnehmern und sonstigen Schuldnern resultieren. Auch die Entwicklungen der Finanzmärkte (zum Beispiel durch Marktschwankungen) und der Wechselkurse sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, können entsprechenden Einfluss haben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, Zukunftsaussagen zu aktualisieren.

# JAHRESABSCHLUSS

---

# JAHRESABSCHLUSS

## Bilanz zum 31. Dezember 2022

€				
Stand 31. Dezember	Anhang	2022	2022	2021
<b>AKTIVA</b>				
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>1</b>			
I. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		14 929 181		15 069 438
II. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		25 607 478		29 367 082
III. Geleistete Anzahlungen		28 389 401		37 610
			68 926 060	44 474 130
<b>B. Kapitalanlagen</b>	<b>1,2</b>			
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	3	31 685 253		49 253
II. Sonstige Kapitalanlagen		180 834 371		199 821 837
			212 519 624	199 871 090
<b>C. Forderungen</b>	<b>4</b>			
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
Versicherungsnehmer		1 906 376		1 485 064
Vermittler		2 904 593		-
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		3 962 642		4 962 615
davon an verbundene Unternehmen: 3 962 642 (4 962 615) €				
III. Sonstige Forderungen		33 347 665		49 116 263
davon an verbundene Unternehmen: 24 469 199 (45 088 111) €				
			42 121 275	55 563 942
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				
I. Sachanlagen und Vorräte		86 468		4 169
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		344 973		792 951
III. Andere Vermögensgegenstände		1 031 636		62 007
			1 463 077	859 127
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			105 433	232 686
<b>Summe Aktiva</b>			<b>325 135 469</b>	<b>301 000 975</b>



€					
Stand 31. Dezember	Anhang	2022	2022	2022	2021
PASSIVA					
<b>A. Eigenkapital</b>					
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	<b>5</b>		<b>819 200</b>		<b>819 200</b>
<b>II. Kapitalrücklage</b>	<b>6</b>		<b>66 279 615</b>		<b>66 279 615</b>
<b>III. Gewinnrücklagen</b>	<b>7</b>				
1. Gesetzliche Rücklage		51 200			51 200
2. Andere Gewinnrücklagen		181 201			181 201
			<b>232 401</b>		<b>232 401</b>
<b>IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>				<b>-</b>	<b>-</b>
				<b>67 331 216</b>	<b>67 331 216</b>
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>					
<b>I. Beitragsüberträge</b>					
1. Bruttobetrag		30 119 584			29 982 744
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		11 569 842			10 623 361
			<b>18 549 742</b>		<b>19 359 383</b>
<b>II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle</b>	<b>9</b>				
1. Bruttobetrag		208 082 181			193 567 737
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		96 226 522			89 810 796
			<b>111 855 659</b>		<b>103 756 941</b>
<b>III. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen</b>			<b>16 304 114</b>		<b>26 830 536</b>
<b>IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen</b>					
1. Bruttobetrag	10	3 263 742			3 216 560
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		185 228			67 511
			<b>3 078 514</b>		<b>3 149 049</b>
				<b>149 788 029</b>	<b>153 095 909</b>
<b>C. Andere Rückstellungen</b>	<b>11</b>			<b>8 461 060</b>	<b>7 094 618</b>
<b>D. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft</b>				<b>66 938 667</b>	<b>62 154 664</b>
<b>E. Andere Verbindlichkeiten</b>	<b>12</b>				
<b>I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber</b>					
Versicherungsnehmern			1 129 053		717 284
<b>II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft</b>			<b>2 873 815</b>		<b>247 865</b>
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 2 873 815 (247 865) €					
<b>III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>				<b>-</b>	<b>69 234</b>
<b>IV. Sonstige Verbindlichkeiten</b>			<b>28 368 367</b>		<b>10 015 624</b>
davon aus Steuern: 2 826 488 (2 193 222) €					
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 16 223 750 (3 180 930) €					
				<b>32 371 235</b>	<b>11 050 007</b>
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				<b>245 262</b>	<b>274 561</b>
<b>Summe Passiva</b>				<b>325 135 469</b>	<b>301 000 975</b>

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten B.II der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung von § 341f HGB und § 341g HGB sowie unter Beachtung der aufgrund des § 88 Absatz 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist.

München, 31. Januar 2023

Michael Schosser  
Der verantwortliche Aktuar

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

€

	Anhang	2022	2022	2022	2021
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>					
<b>1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung</b>	<b>13</b>				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	13	133 361 438			136 493 156
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge		-69 098 688			-68 904 940
			64 262 750		67 588 216
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge		-136 840			404 000
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen		946 481			-144 371
			809 642		259 629
				65 072 391	67 847 845
<b>2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung</b>	<b>14</b>			6 073	5 560
<b>3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung</b>				775 084	452
<b>4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung</b>					
a) Zahlungen für Versicherungsfälle					
aa) Bruttobetrag	13	-122 086 299			-118 046 329
ab) Anteil der Rückversicherer		61 229 299			58 755 248
			-60 857 000		-59 291 081
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
ba) Bruttobetrag	13	-14 242 175			11 868 957
bb) Anteil der Rückversicherer		6 414 261			-4 999 591
			-7 827 914		6 869 366
				-68 684 914	-52 421 715
<b>5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen</b>	<b>15</b>			70 535	-200 563
<b>6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung</b>	<b>16</b>			-18 221 952	-36 940 105
<b>7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung</b>				-44 901	-92 975
<b>8. Zwischensumme</b>				-21 027 683	-21 801 501
<b>9. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen</b>				10 526 422	5 261 307
10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung				-10 501 261	-16 540 194
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>					
<b>1. Erträge aus Kapitalanlagen</b>	<b>17</b>	1 797 781			3 957 525
<b>2. Aufwendungen für Kapitalanlagen</b>	<b>18</b>	-14 391 250			-1 533 497
			-12 593 469		2 424 028
<b>3. Technischer Zinsertrag</b>	<b>14</b>		-6 073		-5 560
				-12 599 542	2 418 468
<b>4. Sonstige Erträge</b>	<b>19</b>		13 913 396		7 807 767
<b>5. Sonstige Aufwendungen</b>	<b>19</b>		-21 137 830		-16 369 190
				-7 224 434	-8 561 423
6. Nichtversicherungstechnisches Ergebnis				-19 823 976	-6 142 955
7. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				-30 325 237	-22 683 149
<b>8. Außerordentliche Erträge</b>				-	-
<b>9. Außerordentliche Aufwendungen</b>			-1 061 146		-2 743 018
10. Außerordentliches Ergebnis	20			-1 061 146	-2 743 018
<b>11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>21</b>			3 952 980	1 842 049
davon Konzernumlage: 3 952 980 (1 842 049) €					
<b>12. Erträge aus Verlustübernahme</b>				27 433 403	23 584 118
<b>13. Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilabführungsvertrags abgeführte Gewinne</b>				-	-
<b>14. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>				-	-

# ANHANG

---

# ANHANG

## Angaben gemäß § 264 Absatz 1a HGB

Allianz Direct Versicherungs-AG  
Königinstraße 28, 80802 München  
Handelsregister B des Amtsgerichts München  
Handelsregisternummer HRB 95802

## Maßgebliche Rechtsvorschriften

Die Allianz Direct Versicherungs-AG erstellt den Jahresabschluss und den Lagebericht nach Maßgabe der Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG), des Gesetzes über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen (Versicherungsaufsichtsgesetz, VAG) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV).

Der Jahresabschluss wurde, sofern nicht anders angegeben, in Euro (€) aufgestellt.

## Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ermittlungsmethoden

### IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE UND SACHANLAGEN

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer bis zu zehn Jahren, angesetzt. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände werden zu ihrem Nennwert bilanziert.

Sachanlagen werden mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer, angesetzt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Wert bis 250 Euro netto werden sofort abgeschrieben. Für bewegliche Wirtschaftsgüter, die der selbstständigen Nutzung fähig sind, im Wert ab 250 Euro netto bis 1.000 Euro netto wird ein steuerlicher Sammelposten gemäß §6 Absatz 2a EStG gebildet, der im Jahr der Bildung und den folgenden vier Jahren pauschal mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst wird.

### KAPITALANLAGEN IN VERBUNDENE UNTERNEHMEN UND BETEILIGUNGEN

Sie werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet und zu fortgeführten Anschaffungskosten oder dem niedrigeren auf Dauer beizulegenden Wert angesetzt.

Abschreibungen werden vorgenommen, sofern am Bilanzstichtag die fortgeführten Anschaffungskosten über dem Marktwert und dem langfristig beizulegenden Wert liegen.

### AKTIEN, ANTEILE ODER AKTIEN AN INVESTMENTVERMÖGEN, INHABERSCHULDVERSCHREIBUNGEN, ANDERE FESTVERZINSLICHE UND NICHT FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE

Die nach den Grundsätzen des Umlaufvermögens geführten Wertpapiere werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet und mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren Marktwert angesetzt.

Die nach den Vorschriften des Anlagevermögens bilanzierten Kapitalanlagen sind dazu bestimmt, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Eine Zuordnung der Zweckbestimmung erfolgt bei Zugang der Kapitalanlage. Die Widmung wird jeweils bei Änderung der Anlagestrategie beziehungsweise bei geplanten Verkäufen geprüft. Diese Wertpapiere werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet und mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten oder einem niedrigeren langfristig beizulegenden Wert angesetzt.

Bei dauerhaften Wertminderungen werden Abschreibungen erfolgswirksam durchgeführt. Bei voraussichtlich vorübergehenden Wertminderungen besteht ein Abschreibungswahlrecht.

Im Geschäftsjahr sind keine vorübergehenden Wertminderungen bei den nach den Vorschriften des Anlagevermögens bilanzierten Kapitalanlagen eingetreten. Weitere Informationen finden sich im Anhang in der Tabelle „Wertpapiere, die der dauernden Vermögensanlage gewidmet wurden“.

### NAMENSSCHULDVERSCHREIBUNGEN, SCHULDSCHEINFORDERUNGEN UND DARLEHEN

Sie werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet und zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Die Differenz zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag wird mithilfe der Effektivzinsmethode über die Restlaufzeit erfasst und verteilt.

Abschreibungen werden vorgenommen, sofern am Bilanzstichtag die fortgeführten Anschaffungskosten über dem Marktwert und dem langfristig beizulegenden Wert liegen.

### FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Hier werden Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände mit Ausnahme der Sachanlagen betrachtet. Sie werden grundsätzlich mit den Nominalbeträgen angesetzt. Auf die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft und auf einen Teil der Sonstigen Forderungen werden Wertberichtigungen vorgenommen, um das Bonitätsrisiko zu berücksichtigen.

### DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE IN BEWERTUNGSEINHEITEN

#### ALLIANZ EQUITY-INCENTIV-PLÄNE

Die Restricted Stock units (RSU) werden durch Termingeschäfte (Hedge-RSU) mit der Allianz SE abgesichert, die als Forderungen an die Allianz SE und als Equity Swap bilanziert werden. Die Termingeschäfte werden mit den entsprechenden Grundgeschäften als Bewertungseinheit zusammengefasst. Der Ausweis der Grundgeschäfte

erfolgt unter den Sonstigen Rückstellungen und der Ausweis der Versicherungsgeschäfte unter den Sonstigen Vermögensgegenständen. Für die gebildeten Bewertungseinheiten kommt ein Micro-Hedge zum Ansatz, um Preisänderungsrisiken aufgrund von Marktpreisschwankungen vollständig auszuschließen.

## RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Die abgegrenzten Zinsen sind grundsätzlich mit den Nominalbeträgen angesetzt.

## AKTIVE LATENTE STEUERN

Aufgrund der bestehenden ertragsteuerlichen Organschaft werden latente Steuern unter analoger Anwendung des § 274 HGB grundsätzlich auf Ebene des Organträgers berücksichtigt.

Wesentliche Abweichungen zwischen handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen ergeben sich bei den Spezialfondsinvestments und den Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle, die jeweils zu aktiven latenten Steuern führen sowie bei den immateriellen Vermögensgegenständen (Software), die zu passiven latenten Steuern führen.

Die Bewertung der inländischen Steuerlatenzen erfolgt mit einem Steuersatz in Höhe von 31,0 %, Steuerlatenzen in Spanien werden mit einem Steuersatz von 25,0 % bewertet.

## VERMÖGEN ZUR ERFÜLLUNG VON SCHULDEN AUS ALTERSVERSORGUNGSVERPFLICHTUNGEN

Das Vermögen wird gemäß § 253 Absatz 1 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt und in Verbindung mit § 246 Absatz 2 HGB mit den Schulden verrechnet.

Sofern die Schulden den beizulegenden Zeitwert übersteigen, wird der übersteigende Betrag unter dem Posten Rückstellungen ausgewiesen. Übersteigt der beizulegende Zeitwert den Betrag der Schulden, so wird der übersteigende Betrag unter dem Posten Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethode des aktiven Unterschiedsbetrags entspricht derjenigen, die im Abschnitt Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und sonstige Rückstellungen beschrieben ist.

## VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN

### BEITRAGSÜBERTRÄGE

Im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft werden die Beitragsüberträge nach der taggenauen Berechnungsmethode ermittelt. Als nicht übertragsfähige Teile werden die Vertreterbezüge gemäß den steuerlichen Richtlinien abgesetzt. Die von den Bruttobeitragsüberträgen abgesetzten Anteile für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft werden nach denselben Grundsätzen berechnet wie die Bruttobeträge, ebenfalls unter Kürzung nicht übertragsfähiger Teile.

### RÜCKSTELLUNG FÜR NOCH NICHT ABGEWICKELTE VERSICHERUNGSFÄLLE

Die Bruttorekstellung für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wird für die nachstehenden Teilrückstellungen gesondert ermittelt.

Die Rückstellungen für bekannte Versicherungsfälle (ohne Renten) werden grundsätzlich je Schadenfall einzeln nach der zu erwartenden Leistung bemessen.

Die Schadenrückstellungen für Spätschäden (ohne Renten) werden für inzwischen bekannte Fälle wie im vorigen Absatz beschrieben ermittelt. Für unbekannte Fälle, also für bereits eingetretene oder verursachte, aber noch nicht gemeldete Schäden, werden nach den Erfahrungen der Vorjahre ermittelte Spätschadenrückstellungen bilanziert.

Die Renten-Deckungsrückstellung wird im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft für jede einzelne Rente nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Dabei wird die Sterblichkeit gemäß der Sterbetafel DAV 2006 HUR berücksichtigt. Der Rechnungszins richtet sich nach dem Datum, zu dem feststeht, dass eine Rentenverpflichtung entsteht.

Für Schäden, bei denen der Eintritt der Rentenverpflichtung vor dem 1. Januar 2017 feststeht, beträgt der Rechnungszins 1,25 %. Bei Renten mit Eintrittsdatum ab dem 1. Januar 2017 und bis zum 31. Dezember 2021 beträgt der Rechnungszins 0,9 %.

Den bei der Abwicklung der offenen Schäden noch zu erwartenden Schadenregulierungsaufwendungen wird durch Rückstellungen nach Maßgabe des BMF-Schreibens vom 2. Februar 1973 Rechnung getragen.

Forderungen aus Regressen, Provenues und Teilungsabkommen werden in Höhe ihrer feststellbaren beziehungsweise bestimmaren Realisierbarkeit abgesetzt.

Die Anteile des Rückversicherers an den Rückstellungen werden gemäß den vertraglichen Vereinbarungen ermittelt.

## SCHWANKUNGSRÜCKSTELLUNG

Die Rückstellung zum Ausgleich der Schwankungen im jährlichen Schadenbedarf wird gemäß § 341h HGB in Verbindung mit § 29 RechVersV für den Selbstbehalt ermittelt.

## SONSTIGE VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN

### Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft:

#### STORNORÜCKSTELLUNG

Die Stornorückstellung wird aufgrund von Erfahrungssätzen der Vorjahre ermittelt, bei denen alle den Stornovorgang betreffenden Vertragskomponenten berücksichtigt werden.

#### RÜCKSTELLUNG FÜR DROHENDE VERLUSTE

Ausgangspunkt für die Bemessung bildet grundsätzlich die voraussichtliche Beitrags-, Schaden- und Kostenentwicklung der jeweiligen Versicherungszweige und -arten. Die Rückstellung wird unter Berücksichtigung anteiliger Zinserträge aus den versicherungstechnischen Rückstellungen nur für den Selbstbehalt berechnet.

#### RÜCKSTELLUNG AUFGRUND DER VERPFLICHTUNGEN AUS DER MITGLIEDSCHAFT IN DER VERKEHRSPFERTILF E. V.

Die Rückstellung für Leistungen an den Verein wird auf der Basis der von der Verkehrspferthilfe e. V. gemeldeten Rückstellungen der Abrechnung 2020 gebildet.

**In Rückdeckung gegebenes Versicherungsgeschäft:**

Die Anteile der Rückversicherer werden den vertraglichen Bestimmungen entsprechend ermittelt.

**ANDERE RÜCKSTELLUNGEN**

Die Pensionsrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet.

Die Rückstellungen für Jubiläumsgaben werden ebenfalls nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt und in voller Höhe passiviert.

Laut § 253 HGB ist der Erfüllungsbetrag für Altersversorgungsverpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und für sonstige Personalverpflichtungen aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren abzuzinsen. Sofern die Bewertung der Altersversorgungsverpflichtungen mit dem siebenjährigen Durchschnittszins zu einer höheren Verpflichtung führt als die Bewertung mit dem zehnjährigen Durchschnittszins, unterliegt der Unterschiedsbetrag nach § 253 Absatz 6 Satz 2 HGB einer Ausschüttungssperre.

Bei der Ermittlung des Diskontierungszinssatzes nimmt die Allianz Direct Versicherungs-AG die Vereinfachungsregelung gemäß § 253 Absatz 2 Satz 2 HGB (Restlaufzeit von 15 Jahren) in Anspruch, wobei wie im Vorjahr ein zum Bilanzstichtag prognostizierter Zinssatz zugrunde gelegt wurde.

Der Effekt aus einer Änderung des Diskontierungszinssatzes wird im Sonstigen Ergebnis ausgewiesen.

Weitere Erläuterungen zur Bilanzierung der Pensionen und ähnlicher Verpflichtungen finden sich im Anhang unter Angaben zu den Passiva und unter Haftungsverhältnisse.

Die übrigen Rückstellungen werden mit ihrem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird mit einem laufzeitadäquaten Zinssatz der Deutschen Bundesbank abgezinst.

**DEPOTVERBINDLICHKEITEN AUS DEM IN RÜCKDECKUNG GEGEBENEN VERSICHERUNGSGESCHÄFT**

Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft bestehen gegenüber der Allianz SE aus dem seit dem Geschäftsjahr 2014 gültigen Quoten-Rückversicherungsvertrag über 32,5 %. Der Vertrag wurde auf Funds-Withheld-Basis abgeschlossen, sodass Depotverbindlichkeiten in Höhe aller von diesem Quotenvertrag betroffenen versicherungstechnischen Rückstellungen bilanziert werden.

**ANDERE VERBINDLICHKEITEN**

Andere Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

**WÄHRUNGSUMRECHNUNG**

Grundsätzlich werden alle Geschäftsvorgänge in der Originalwährung erfasst und zum jeweiligen Tageskurs (Devisenkassamittelkurs) in Euro umgerechnet.

Am Abschlusstichtag werden die auf fremde Währung lautenden Forderungen und Verbindlichkeiten mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet und nach den handelsrechtlichen Regeln zur Währungsumrechnung angesetzt. Bei Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger werden die Gewinne und Verluste aus der Umrechnung gemäß § 256a HGB erfolgswirksam erfasst. Gemäß § 277 Absatz 5 HGB werden die Erträge aus der Währungsumrechnung unter dem Posten Sonstige Erträge und die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung unter dem Posten Sonstige Aufwendungen ausgewiesen.

**WERTAUFHOLUNGSGEBOT, ZUSCHREIBUNGEN**

Auf Vermögensgegenstände, die in früheren Jahren auf einen niedrigeren Marktwert abgeschrieben wurden, muss zugeschrieben werden, wenn diesen Vermögensgegenständen am Bilanzstichtag wieder ein höherer Wert beigelegt wird. Die Zuschreibungen erfolgen bis zur Höhe der fortgeschriebenen Anschaffungswerte, auf einen niedrigeren langfristig beizulegenden Zeitwert oder auf einen niedrigeren Marktwert.

**QUOTEN-RÜCKVERSICHERUNGSVERTRAG**

Es bestehen zwei Quoten-Rückversicherungsverträge mit der Allianz SE für das Gesamtportfolio: ein Vertrag mit einer Quote von 17,5 % ohne Funds-Withheld-Basis und ein Vertrag mit einer Quote von 32,5 % auf Funds-Withheld-Basis. Funds-Withheld-Basis bedeutet, dass die Allianz Direct Versicherungs-AG die Kapitalanlagen in Höhe aller von diesem Quotenvertrag betroffenen versicherungstechnischen Rückstellungen einbehält und über diese verfügt. Dafür wird im Gegenzug eine Depotverbindlichkeit in entsprechender Höhe gebildet und ausgewiesen.

Aus beiden Quoten-Rückversicherungsverträgen ergeben sich im Wesentlichen Auswirkungen auf folgende versicherungstechnische Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung: Verdiente Beiträge, Aufwendungen für Versicherungsfälle, Veränderungen der übrigen versicherungstechnischen Nettorückstellungen und Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb.

## Angaben zu den Aktiva

## 1 \_ ENTWICKLUNG DER AKTIVPOSTEN A UND B IM GESCHÄFTSJAHR 2022

	Bilanzwerte 31.12.2021
	€
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	
<b>A.I Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte</b>	<b>15 069 438</b>
<b>A.II Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten</b>	<b>29 367 082</b>
<b>A.III Geleistete Anzahlungen</b>	<b>37 610</b>
Summe A.I und A.II	44 474 130
<b>B. Kapitalanlagen</b>	
<b>B.I Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	-
2. Beteiligungen	49 253
<b>Summe B.I</b>	<b>49 253</b>
<b>B.II Sonstige Kapitalanlagen</b>	
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	179 140 769
2. Sonstige Ausleihungen	
a) Namensschuldverschreibungen	2 681 669
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	17 999 399
<b>Summe B.II</b>	<b>199 821 837</b>
Summe B.I bis B.II insgesamt	199 871 090
<b>Insgesamt</b>	<b>244 345 220</b>

Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Nettoveränderung	Bilanzwerte 31.12.2022
€	€	€	€	€	€	€
1 804 187	-	-	-	1 944 444	-140 257	14 929 181
-	37 610	-	-	3 797 215	-3 759 604	25 607 478
28 389 401	-37 610	-	-	-	28 351 791	28 389 401
30 193 588	-	-	-	5 741 658	24 451 930	68 926 060
40 400 000	-	-	-	8 764 000	31 636 000	31 636 000
-	-	-	-	-	-	49 253
40 400 000	-	-	-	8 764 000	31 636 000	31 685 253
3 007 981	-	17 083 809	-	3 860 004	-17 935 832	161 204 937
-	-	51 875	-	-	-51 875	2 629 794
242	-	1 000 000	-	-	-999 758	16 999 640
3 008 223	-	18 135 684	-	3 860 004	-18 987 465	180 834 371
43 408 223	-	18 135 684	-	12 624 004	12 648 535	212 519 624
73 601 811	-	18 135 684	-	18 365 662	37 100 465	281 445 684

## 2 \_ ZEITWERTE DER KAPITALANLAGEN (AKTIVA B)

### Gliederung nach Bilanzposten

	Zeitwerte		Bilanzwerte		Bewertungsreserve (Saldo)	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
<b>B. I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	31 636 000	31 636 000	-	-	-	-
2. Beteiligungen	49 253	49 253	-	49 253	49 253	-
<b>Summe B.I.</b>	<b>31 685 253</b>	<b>31 685 253</b>	<b>-</b>	<b>49 253<sup>0</sup></b>	<b>49 253</b>	<b>-</b>
<b>B. II. Sonstige Kapitalanlagen</b>						
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	164 237 585	161 204 937	3 032 648	209 068 865	179 140 769	29 928 095
2. Sonstige Ausleihungen						
a) Namensschuldverschreibungen	2 316 065	2 629 794	-313 729	2 842 072	2 681 669	160 403
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	16 223 578	16 999 640	-776 062	18 623 045	17 999 399	623 647
<b>Summe B.II.</b>	<b>182 777 228</b>	<b>180 834 371</b>	<b>1 942 857</b>	<b>230 533 982</b>	<b>199 821 837</b>	<b>30 712 145</b>
<b>Kapitalanlagen insgesamt</b>	<b>214 462 481</b>	<b>212 519 624</b>	<b>1 942 857</b>	<b>230 583 235</b>	<b>199 871 090</b>	<b>30 712 145</b>

Die Nettoveränderung der Immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von 24 451 930 (2021: 44 168 546) Euro beruht im Wesentlichen auf der Aktivierung der Aufwände für die Weiterentwicklung der europäischen Direktplattform.

Im laufenden Geschäftsjahr beläuft sich der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten auf 31 907 838 Euro, wovon 30 193 588 Euro auf selbst geschaffene, immaterielle Vermögensgegenstände entfielen und aktiviert wurden.

Der Zeitwert der Kapitalanlagen beläuft sich zum 31. Dezember 2022 auf 214 462 481 (2021: 230 583 235) Euro. Der entsprechende Bilanzwert dieser Kapitalanlagen liegt bei 212 519 624 (2021: 199 871 090) Euro. Die Bewertungsreserven von saldiert 1 942 857 (2021: 30 712 145) Euro setzen sich zusammen aus stillen Reserven von 3 032 649 (2021: 30 712 145) Euro und stillen Lasten von 1 089 792 (2021: 0) Euro.



Bei der Ermittlung der Zeitwerte werden folgende Methoden angewandt:

- Zur Ermittlung der Zeitwerte für Anteile an verbundenen Unternehmen kommt das Substanzwertverfahren zur Anwendung.
- Der Zeitwert der Beteiligung wird mit den Anschaffungskosten angesetzt.

- Für die Zeitwertermittlung der Anteile oder Aktien an Investmentvermögen wird der Börsenjahresschlusskurs herangezogen.

Bei nicht börsennotierten Kapitalanlagen mit fester Laufzeit (Namensschuldverschreibungen und Schuldscheinforderungen) wird der Zeitwert nach der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Dabei wird der Effektivzins ähnlicher Schuldtitel verwendet.

#### Wertpapiere, die der dauernden Vermögensanlage gewidmet wurden

	31.12.2022			31.12.2021		
	Zeitwerte	Bilanzwerte	Bewertungsreserven	Zeitwerte	Bilanzwerte	Bewertungsreserven
Anteile oder Aktien an Investmentvermögen	151 110 707	148 078 058	3 032 649	188 636 228	158 708 134	29 928 094
<b>Insgesamt</b>	<b>151 110 707</b>	<b>148 078 058</b>	<b>3 032 649</b>	<b>188 636 228</b>	<b>158 708 134</b>	<b>29 928 094</b>

#### ANGABEN GEMÄß § 285 NR. 18 HGB ZU KAPITALANLAGEN, DIE ÜBER IHREM BEIZULEGENDEN ZEITWERT AUSGEWIESEN WERDEN

Bei den Sonstigen Ausleihungen werden Namensschuldverschreibungen in Höhe von 2 629 794 (2021: 0) Euro über ihrem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 2 316 065 (2021: 0) Euro und

Schuldscheinforderungen und Darlehen mit einem Buchwert in Höhe von 16 999 640 (2021: 0) Euro über ihrem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 16 223 578 (2021: 0) Euro ausgewiesen. Auf eine außerplanmäßige Abschreibung gemäß § 253 Absatz 3 Satz 6 HGB wurde jeweils wegen nicht dauerhaften Charakters der Wertminderung verzichtet.

#### Angaben gemäß § 285 Nr. 26 HGB zu Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen

Name des Fonds	Zeitwerte	Bilanzwerte	Bewertungsreserven	Ausschüttungen im Geschäftsjahr
<b>Rentenfonds</b>				
Allianz VSR Fonds <sup>1,2</sup>	151 110 707	148 078 058	3 032 649	260 072
Allianz Direct Fonds <sup>2</sup>	65	65	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>151 110 772</b>	<b>148 078 123</b>	<b>3 032 649</b>	<b>260 072</b>

1\_ Fonds enthält Subfonds mit Asset Backed Security Papieren.

2\_ Fondsanteile können börsentäglich zurückgegeben werden.

Bei Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen mit einem Bilanzwert in Höhe von 148 078 123 (2021: 158 712 534) Euro hält die Gesellschaft mehr als 10 % der Anteile.

### 3 \_ ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN (AKTIVA B)

Es besteht eine 100 % Beteiligung an der Fénix Directo, Compañía de Seguros y Reaseguros, S.A., mit Sitz in Madrid, Spanien. Das Eigenkapital dieser Gesellschaft zum 31.12.2021 betrug 38.704 Tausend Euro, das Jahresergebnis 2021 lag bei - 6.239 Tausend Euro.

### 4 \_ FORDERUNGEN (AKTIVA C)

In den Forderungen enthalten sind Forderungen in Höhe von 1 012 913 Euro mit einer Laufzeit > 1 Jahr.

## Angaben zu den Passiva

### 5 \_ GEZEICHNETES KAPITAL (PASSIVA A.I)

Das gezeichnete Kapital der Allianz Direct Versicherungs-AG beträgt 819 200 (2021: 819 200) Euro. Es ist eingeteilt in 1 600 auf den Namen lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von 512 Euro je Aktie. Die Aktien können nur mit Zustimmung der Gesellschaft übertragen werden.

Die Allianz SE, München, hat uns gemäß §20 Abs. 1, Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass ihr 100% der Aktien an unserer Gesellschaft unmittelbar gehören.

### 6 \_ KAPITALRÜCKLAGE (PASSIVA A.II)

€	Stand 31.12.2021	Einstellung	Entnahme	Stand 31.12.2022
Kapitalrücklage gem. § 272 Absatz 2 Nr. 1 HGB	31 123 155	-	-	31 123 155
Kapitalrücklage gem. § 272 Absatz 2 Nr. 4 HGB	35 156 460	-	-	35 156 460
	<b>66 279 615</b>	-	-	<b>66 279 615</b>

Die Kapitalrücklage der Allianz Direct Versicherungs-AG beträgt 66 279 615 (2021: 66 279 615) Euro. Sie setzt sich zusammen aus der Kapitalrücklage gemäß § 272 Absatz 2 Nr. 1 HGB in Höhe von

31 123 155 (2021: 31 123 155) Euro und der Kapitalrücklage gemäß § 272 Absatz 2 Nr. 4 HGB in Höhe von 35 156 460 (2021: 35 156 460) Euro.

### ANGABE GEMÄSS § 285 NR. 28 HGB UND § 253 ABSATZ 6 SATZ 3 HGB

Aus der Zeitwertbewertung des Deckungsvermögens zu Personalrückstellungen ergeben sich im Geschäftsjahr 2022 unrealisierte Gewinne in Höhe von 16 257 (2021: 18 349) Euro. Dieser Betrag ist gemäß § 268 Absatz 8 HGB abführungsgesperrt. Der mit dem 7-jährigen Durchschnittszins zum 31. Dezember 2022 ermittelte Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beträgt 4 970 Tausend EUR. Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden liegt bei 4 864 Tausend EUR. Somit ist ein Betrag in Höhe 106 Tausend EUR gemäß § 253 Absatz 6 Satz 2 HGB ausschüttungsgesperrt.

Beide Beträge sind in vollem Umfang durch frei zur Verfügung stehende Eigenkapitalteile gedeckt.

### 7 \_ GEWINNRÜCKLAGEN (PASSIVA A.III)

€	Stand 31.12.2021	Einstellung	Entnahme	Stand 31.12.2022
Gesetzliche Rücklagen	51 200	-	-	51 200
Andere Gewinnrücklagen	181 201	-	-	181 201
	<b>232 401</b>	-	-	<b>232 401</b>

### 8 \_ VERSICHERUNGSTECHNISCHE BRUTORÜCKSTELLUNGEN NACH VERSICHERUNGSZWEIGGRUPPEN, VERSICHERUNGSZWEIGEN UND VERSICHERUNGSARTEN (PASSIVA B)

€	Insgesamt		davon Brutorückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		davon Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
<b>Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>						
Unfall- und Krankenversicherung insgesamt	180 642	-	-	-	-	-
Haftpflichtversicherung	380 624	349 568	112 930	165 254	94 044	39 625
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	225 581 271	223 060 318	199 316 120	185 523 031	6 682 881	17 154 883
Sonstige Kraftfahrtversicherungen	31 016 831	29 708 885	8 277 728	7 764 109	9 527 189	9 614 593
Verbundene Hausratversicherung	585 730	304 140	375 403	115 342	-	21 435
Rechtsschutzversicherung	-	172 213	-	-	-	-
Sonstige Versicherungen	24 524	2 453	-	-	-	-
<b>Versicherungsgeschäft insgesamt</b>	<b>257 769 622</b>	<b>253 597 577</b>	<b>208 082 181</b>	<b>193 567 736</b>	<b>16 304 114</b>	<b>26 830 536</b>

### 9 \_ RÜCKSTELLUNG FÜR NOCH NICHT ABGEWICKELTE VERSICHERUNGSFÄLLE (PASSIVA B.II)

Bei der Ermittlung der Rückstellungsbeträge werden Forderungen aus Regressen, Provenues und Teilungsabkommen mit einem Bruttobetrag in Höhe von 1 167 507 (2021: 1 167 507) Euro abgesetzt.

### 10 \_ SONSTIGE VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN (PASSIVA B.IV)

Davon entfallen 2 336 000 (2021: 2 700 000) Euro auf die Rückstellung für drohende Verluste.

### 11 \_ ANDERE RÜCKSTELLUNGEN (PASSIVA C)

Die in der Bilanz ausgewiesenen anderen Rückstellungen in Höhe von 8 461 060 (2021: 7 094 618) Euro setzen sich aus den folgenden Positionen zusammen:

### RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Die Gesellschaft hat Pensionszusagen erteilt, für die Pensionsrückstellungen gebildet werden. Ein Teil der Pensionszusagen ist im Rahmen eines „Contractual Trust Arrangements“ (Methusalem Trust e.V.) abgesichert. Dieses Treuhandvermögen stellt saldierungspflichtiges

Deckungsvermögen dar, wobei als beizulegender Zeitwert der Aktivwert beziehungsweise der Marktwert zugrunde gelegt wird.

Der Erfüllungsbetrag wird auf Basis der Projected Unit Credit-Methode (dies bezeichnet ein Anwartschaftsbarwertverfahren bezogen auf den erdienten Teil) ermittelt beziehungsweise als Barwert der erworbenen Anwartschaft ausgewiesen. Sofern es sich um wertpapiergebundene Pensionszusagen handelt, wird der Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände angesetzt.

%		
Rechnungsannahmen	31.12.2022	31.12.2021
Angewandter Diskontierungszinssatz (10-jähriger Durchschnittszins)	1,79	1,87
Angewandter Diskontierungszinssatz (7-jähriger Durchschnittszins)	1,45	1,35
Rententrend )*	2,00	2,00
Gehaltstrend inklusive durchschnittlicher Karrieretrends	3,25	3,25

\*) wegen der hohen Inflation wird erstmalig ein erhöhter Rententrend bis 2024 von 5,5 % pro Jahr eingeführt.

Abweichend hiervon wird bei einem Teil der Pensionszusagen die garantierte Rentendynamik von 1,0 % pro Jahr zugrunde gelegt.

Als biometrische Rechnungsgrundlagen werden die Heubeck-Richttafeln RT2005G verwendet, die bezüglich der Sterblichkeit, Invalidisierung und Fluktuation an die Verhältnisse im Allianzkonzern angepasst wurden. Die unternehmensspezifischen Anpassungen wurden im Jahr 2010 eingeführt und im Jahr 2018 überprüft und neu festgelegt.

Als Pensionierungsalter wird die vertraglich vorgesehene beziehungsweise die sich nach dem RV-Altersgrenzenanpassungsgesetz 2007 ergebende Altersgrenze angesetzt.

€		
	31.12.2022	31.12.2021
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	4 251 169	2 273 428
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	4 418 748	2 291 778
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	4 864 216	2 654 204
Nicht ausgewiesener Rückstellungsbetrag gemäß Artikel 67 Absatz 2 EGHGB	-	-
Pensionsrückstellung	445 468	362 426
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	-	-

Der mit dem 7-jährigen Durchschnittszins zum 31. Dezember 2022 ermittelte Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beträgt 4 970 561 (2021: 2 766 052) Euro. Somit ist ein Betrag von 106 345 Euro gemäß § 253 Absatz 6 S. 2 HGB ausschüttungsgesperrt.

Die Allianz Direct Versicherungs-AG bildet Pensionsrückstellungen in Höhe von 445 468 (2021: 362 426) Euro, die sich nach der Saldierung der Verpflichtungen aus Pensionszusagen mit dem Zeitwert der verrechneten Vermögenswerte ergeben. Der zum 31. Dezember 2021 neben der Pensionsrückstellung ausgewiesene passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 274 561 Euro wurde planmäßig abgeschrieben. Sein Wert beläuft sich zum 31. Dezember 2022 auf 245 262 EUR.

## SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die Gesellschaft hat Verpflichtungen aus Jubiläumsgaben und einem Wertkontenmodell, die unter den Sonstigen Rückstellungen ausgewiesen werden. Das für das Wertkontenmodell reservierte Vermögen stellt saldierungsfähiges Deckungsvermögen dar, wobei als beizulegender Zeitwert der Aktivwert beziehungsweise der Marktwert zugrunde gelegt wird. Die Bewertung dieser Verpflichtungen erfolgt im Wesentlichen analog zu den Pensionszusagen und auf Basis der gleichen Rechnungsannahmen (mit Ausnahme des Diskontierungszinssatzes).

Der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände für das Wertkontenmodell beläuft sich auf 97 001 EUR, der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beträgt ebenfalls 97 001 EUR.

Die Sonstigen Rückstellungen inklusive der Rückstellung für Jubiläum betragen insgesamt 8 015 591 (2021: 6 732 192) Euro. Sie enthalten eine Rückstellung für ausstehende Rechnungen für im Geschäftsjahr bezogene Fremdleistungen in Höhe von 4 202 313 (2021: 4 245 623) Euro und eine Rückstellung im Zusammenhang mit dem AEI (Allianz Equity Incentive) Plan in Höhe von 488 497 (2021: 0) Euro.

Diese und weitere Rückstellungsbeträge sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.

€		
	31.12.2022	31.12.2021
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	4 202 313	4 245 623
Rückstellung für Erfolgsbeteiligungen	1 594 475	1 381 070
Rückstellung für AEI (Allianz Equity Incentive) Plan	488 497	-
Rückstellung für Urlaub	464 314	353 817
Rückstellung für Gleitzeitansprüche	186 688	201 449

## 12 \_ ANDERE VERBINDLICHKEITEN (PASSIVA E)

Die in der Bilanz ausgewiesenen anderen Verbindlichkeiten haben im Wesentlichen eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

## Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

**13 \_ ANGABEN ZU VERSICHERUNGSZWEIGGRUPPEN, VERSICHERUNGSZWEIGEN UND VERSICHERUNGSARTEN (GUV I.1, GUV I.4, GUV I.10)**

€

	Gebuchte Bruttobeiträge			Verdiente Bruttobeiträge	
	2022	2021	Veränderung in %	2022	2021
<b>Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>					
Unfall- und Krankenversicherung insgesamt	993 098	-148		971 135	-140
Haftpflichtversicherung	430 717	449 464	-4,2	450 756	448 054
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	85 027 318	90 669 665	-6,2	85 037 915	90 533 074
Sonstige Kraftfahrtversicherungen	46 249 101	44 633 017	3,6	46 126 056	45 363 777
Verbundene Hausratversicherung	599 330	536 583	11,7	601 367	517 943
Rechtsschutzversicherung	-	201 688	-100,0	-	34 013
Sonstige Versicherungen	61 874	2 887		37 369	434
<b>Versicherungsgeschäft insgesamt</b>	<b>133 361 438</b>	<b>136 493 156</b>	<b>-2,3</b>	<b>133 224 598</b>	<b>136 897 155</b>

**ANZAHL DER MINDESTENS EINJÄHRIGEN VERSICHERUNGSVERTRÄGE UND DER GEMELDETEN SCHÄDEN**

Stück

	Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge			Anzahl der gemeldeten Schäden		
	2022	2021	Veränderung in %	2022	2021	Veränderung in %
<b>Inlands- und Auslandsgeschäft</b>	-	-		-	-	
Unfallversicherung	16 556	-	-	1	1	-
Haftpflichtversicherung	8 413	9 338	-9,9	343	372	-7,8
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	343 024	334 661	2,5	26 280	16 062	63,6
Sonstige Kraftfahrtversicherungen	244 062	258 983	-5,8	27 394	23 829	15,0
Verbundene Hausratversicherung	6 908	6 794	1,7	377	315	19,7
Rechtsschutzversicherung	-	-	-	-	3	-100,0
Sonstige Versicherungen	506	-	-	-	-	
<b>Insgesamt</b>	<b>619 469</b>	<b>609 776</b>	<b>1,6</b>	<b>54 395</b>	<b>40 582</b>	<b>34,0</b>

Verdiente Nettobeiträge		Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle		Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb		Rückversicherungssaldo		Versicherungstechnisches Ergebnis	
2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
520 470	-69	3 775	-19 641	400 358	30 346	-448 777	6 051	119 560	-4 752
225 502	222 662	138 912	180 526	336 312	646 843	46 874	131 753	-78 483	-286 544
40 988 582	44 849 367	92 145 398	66 622 213	25 154 451	38 989 967	14 686 367	943 393	-6 335 365	-10 331 060
23 043 178	22 533 201	43 451 835	39 266 914	12 160 366	17 807 498	5 523 785	4 796 647	-3 733 096	-5 669 641
282 379	250 114	577 041	203 570	394 940	655 383	-30 467	95 315	-438 145	-282 042
-	-7 397	-	-76 211	-	5 335	-	-71 078	-	33 878
12 281	-32	11 513	-	42 622	-	-19 331	-467	-35 733	-32
<b>65 072 392</b>	<b>67 847 846</b>	<b>136 328 474</b>	<b>106 177 371</b>	<b>38 489 049</b>	<b>58 135 372</b>	<b>19 758 451</b>	<b>5 901 613</b>	<b>-10 501 262</b>	<b>-16 540 194</b>

## GEBUCHTE BRUTTOBEITRÄGE NACH LAND (GUV I.6)

	Gebuchte Bruttobeiträge nach Herkunftsland		
	2022	2021	Veränderung in %
<b>Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>			
Deutschland	116 745 646	132 732 492	-12,0
Spanien	16 615 792	3 760 664	341,8
<b>Versicherungsgeschäft insgesamt</b>	<b>133 361 438</b>	<b>136 493 156</b>	<b>-2,3</b>

## 14\_ TECHNISCHER ZINSERTRAG FÜR EIGENE RECHNUNG (GUV I.2, GUV II.3)

Die Berechnung und die Übertragung des technischen Zinsertrags von der nichtversicherungstechnischen in die versicherungstechnische Rechnung erfolgen gemäß § 38 RechVersV. Hierin enthalten ist die Zinszuführung zur Brutto-Rentendeckungsrückstellung in der selbst abgeschlossenen Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung.

## 15\_ VERÄNDERUNG DER ÜBRIGEN VERSICHERUNGSTECHNISCHEN NETTO-RÜCKSTELLUNGEN (GUV I.5)

Hiervon entfällt auf die Rückstellung für drohende Verluste eine Auflösung in Höhe von 464 000 Euro, im Vorjahr eine Zuführung in Höhe von 100 000 EUR.

## 16\_ AUFWENDUNGEN FÜR DEN VERSICHERUNGSBETRIEB FÜR EIGENE RECHNUNG (GUV I.6)

	2022	2021
a Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	38 489 048	58 135 373
b davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	20 267 096	21 195 268
<b>Aufwendungen insgesamt</b>	<b>18 221 952</b>	<b>36 940 105</b>

Von den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb entfallen 15 523 600 (2021: 30 442 435) Euro auf Abschluss- und 22 965 449 (2021: 27 692 938) Euro auf Verwaltungsaufwendungen.

## PROVISIONEN UND SONSTIGE BEZÜGE DER VERSICHERUNGSVERTRETER, PERSONALAUFWENDUNGEN

	2022	2021
1 Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	749 920	-4 079
2 Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	14 773 680	6 749 027
3 Löhne und Gehälter	17 667 828	13 535 564
4 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	2 887 253	2 171 167
5 Aufwendungen für Altersversorgung	764 757	367 821
<b>Aufwendungen insgesamt</b>	<b>36 843 438</b>	<b>22 819 500</b>

Unter sonstigen Bezügen der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB sind im Wesentlichen Abschlussaufwendungen aus Kostenallokation enthalten.

**17 \_ ERTRÄGE AUS KAPITALANLAGEN (GUV II.1)**

	2022	2021
a Erträge aus anderen Kapitalanlagen davon aus verbundenen Unternehmen: 0 (34 488) €	1 427 585	1 722 953
b Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	370 196	2 234 572
<b>Insgesamt</b>	<b>1 797 781</b>	<b>3 957 525</b>

**18 \_ AUFWENDUNGEN FÜR KAPITALANLAGEN (GUV II.2)**

	2022	2021
a Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	399 452	518 268
b Abschreibungen auf Kapitalanlagen	12 624 004	1 015 229
c Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	1 367 794	-
<b>Insgesamt</b>	<b>14 391 250</b>	<b>1 533 497</b>

**ABSCHREIBUNGEN AUF KAPITALANLAGEN**

Die Abschreibungen auf Kapitalanlagen betragen 12 624 004 (2021: 1 015 229) Euro.

Darin enthalten sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 8 764 000 (2021: 0) Euro auf Kapitalanlagen, die nach den Vorschriften des Anlagevermögens nach § 253 Absatz 3 HGB bewertet werden, sowie außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 3 860 004 (2021: 1 015 229) Euro auf Kapitalanlagen, die nach den Vorschriften des Umlaufvermögens nach § 253 Absatz 4 HGB bewertet werden.

Von den außerplanmäßigen Abschreibungen entfallen auf Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen 8 764 000 (2021: 0) Euro und auf Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere 3 860 004 (2021: 1 015 229) Euro.

**19 \_ ÜBRIGES ALLGEMEINES ERGEBNIS (GUV II.4, GUV II.5)**

Das übrige allgemeine Ergebnis schließt mit einem im Vergleich zum Vorjahr geringeren Verlust in Höhe 7 224 434 (2021: 8 561 423) Euro. Darin enthalten ist das negative Ergebnis aus erbrachten Dienstleistungen in Höhe von 6 404 401 (2021: 8 554 981) Euro.

Im übrigen allgemeinen Ergebnis sind im Geschäftsjahr 2022 periodenfremde Erträge aus der Auflösung von anderen Rückstellungen in Höhe von 591 376 (2021: 295 030) Euro enthalten.

**VERRECHNETE AUFWENDUNGEN UND ERTRÄGE IM SINNE DES § 285 NR. 25 HGB**

Aus der Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden nach § 246 Absatz 2 HGB ergab sich eine Saldierung folgender Aufwendungen und Erträge:

	Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	Sonstige Verpflichtungen
Ertrag aus dem beizulegenden Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	-39 960	-995
Rechnerische Verzinsung des Erfüllungsbetrages der verrechneten Schulden	72 164	995
Effekt aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes für den Erfüllungsbetrag	22 589	-
<b>Nettobetrag der verrechneten Erträge und Aufwendungen</b>	<b>54 793</b>	<b>-</b>

**ZINSEN AUS AB- UND AUFZINSUNG**

Das Jahresergebnis der Allianz Direct Versicherungs-AG wird durch Abzinsungen in Höhe von 15 000 (2021: 246 200) Euro und Aufzinsungen in Höhe von 70 300 (2021: 61 906) Euro aus langfristigen Rückstellungen beeinflusst.

**EFFEKTE AUS DER WÄHRUNGSUMRECHNUNG**

Die Währungsgewinne betragen 223 283 (2021: 19 690) Euro, die Währungsverluste belaufen sich auf 232 823 (2021: 25 297) Euro.

**20 \_ AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (GUV II.10)**

Das Außerordentliche Ergebnis der Allianz Direct Versicherungs-AG schließt im Geschäftsjahr 2022 mit einem niedrigeren Verlust in Höhe von 1 061 146 (2021: 2 743 018) Euro. Dabei handelt es sich weit überwiegend um Aufwendungen im Zusammenhang mit der Ablösung der bisher genutzten IT-Systeme der Allianz Direct Versicherungs-AG in Höhe von 936 016 (2021: 2 743 018) Euro.

**21 \_ STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG (GUV II.11)**

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen vollständig auf die ausländischen Betriebsstätten. Für das Stammhaus betragen diese wie im Vorjahr 0 Euro. Der Grund hierfür ist im Wesentlichen das negative handelsrechtliche Ergebnis vor Steuern sowie die steuerlich zulässige Sofortabschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände (Software).

## Sonstige Angaben

### HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Haftungsverhältnisse bestehen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung. Grundlage der betrieblichen Altersversorgung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der deutschen Allianz Gesellschaften, die bis zum 31. Dezember 2014 eingetreten sind, ist in der Regel die Mitgliedschaft in der Allianz Versorgungskasse VVaG (AVK), die als rechtlich selbstständige und regulierte Pensionskasse der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht unterliegt. Die Leistungen der AVK werden nach dem Einmalbeitragssystem über Zuwendungen der Trägergesellschaften an die Kasse durch Gehaltsumwandlung und Arbeitgeberbeiträge finanziert.

Zu den Trägergesellschaften gehört neben der Allianz SE, der Allianz Versicherungs-AG und der Allianz Lebensversicherungs-AG unter anderem auch die Gesellschaft.

Die Gesellschaft ist verpflichtet, anteilige Verwaltungskosten der AVK zu tragen und entsprechend den Rechtsgrundlagen gegebenenfalls Zuschüsse zu leisten.

Außerdem leisten die Trägergesellschaften für bis zum 31. Dezember 2014 eingetretene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Zuwendungen an den Allianz Pensionsverein e. V. (APV).

Weil die Anpassungsverpflichtung nach § 16 BetrAVG im Alttarif des APV nicht rückgedeckt ist, ist zum 31. Dezember 2022 das Deckungsvermögen des APV geringer als die Versorgungsverpflichtungen. Die Unterdeckung zum 31. Dezember 2022 beträgt 436 772 (2021: 401 398) Euro.

Die Allianz Direct Versicherungs-AG macht von dem Wahlrecht nach Artikel 28 Absatz 1 Satz 2 EGHGB grundsätzlich Gebrauch, hierfür keine Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten zu bilden, da die gesetzlich vorgeschriebene Anpassung der Renten an den Verbraucherpreisindex durch zusätzliche Beiträge an den APV finanziert wird.

Für die entgeltliche Übertragung der Pensionsverpflichtung im Rahmen eines Betriebsübergangs greift das Wahlrecht nach Artikel 28 Absatz 1 Satz 2 EGHGB nicht. Deshalb wird in der Bilanz eine Pensionsrückstellung in Höhe von 248 000 (2021: 248 000) Euro und ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 68 690 (2021: 76 932) Euro ausgewiesen. Demzufolge beträgt der nicht bilanzierte Fehlbetrag 188 772 (2021: 153 398) Euro.

Sowohl die AVK als auch der APV wurden für Neueintritte ab 1. Januar 2015 geschlossen.

Für Neueintritte ab 1. Januar 2015 wurde die betriebliche Altersversorgung einheitlich neu geregelt. Die Allianz Direct Versicherungs-AG leistet für diese einen monatlichen Beitrag in eine Direktversicherung bei der Allianz Lebensversicherungs-AG, welcher im Rahmen der Entgeltumwandlung finanziert wird. Außerdem wird monatlich ein Arbeitgeberbeitrag im Rahmen einer Direktzusage gewährt.

Die Allianz SE haftet durch Schuldbeitritt gesamtschuldnerisch für einen Teil der Pensionszusagen der Allianz Direct Versicherungs-AG. Diese erstattet die Kosten; die Allianz SE hat die Erfüllung übernommen. Daher werden diese Pensionsverpflichtungen bei der Allianz SE und nicht bei der Allianz Direct Versicherungs-AG bilanziert.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2017 erstatten die Gesellschaften für ihre Angestellten lediglich noch die Dienstzeitaufwände. Für die Risiken aus Zins, Inflation und Biometrie erfolgt keine Erstattung mehr.

Die gesamtschuldnerische Haftung der Allianz Direct Versicherungs-AG aus diesen Pensionszusagen sowie die diesen Haftungsverbindlichkeiten gegenüberstehenden Rückgriffsforderungen an die Allianz SE betragen:

€	31.12.2022	31.12.2021
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	676 174	683 697
Nicht ausgewiesener Rückstellungsbetrag gemäß Artikel 67 Absatz 2 EGHGB	-	-
<b>Gesamtschuldnerische Haftung bzw. Rückgriffsforderungen gegen die Allianz SE</b>	<b>676 174</b>	<b>683 697</b>

Als Mitglied des Vereins Verkehrsofferhilfe e. V. ist die Gesellschaft verpflichtet, anteilig die zur Durchführung des Vereinszwecks erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen. Hierfür wurde eine Rückstellung gebildet.

### SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen belaufen sich auf 2.512 (2021: 2.164) Tausend EUR, davon werden 1.628 (2021: 2.164) Tausend EUR gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Aus langfristigen Mietverhältnissen bestehen Zahlungsverpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.628 (2021: 2.164) Tausend Euro.

Aus einem Immobilien-Leasing Vertrag für den Standort Halle besteht für die Allianz Direct Versicherungs-AG eine Zahlungsverpflichtung in Höhe von 884 (2021: 0) Tausend Euro.

### BEZÜGE DES VORSTANDS

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen im Berichtsjahr 2022 1 679 326 (2021: 650 000) Euro, die der früheren Mitglieder des Vorstandes 0 (2021: 151 820) Euro.

### AUFSICHTSRATSVERGÜTUNG

Wie im Vorjahr erhielten die Aufsichtsratsmitglieder der Allianz Direct Versicherungs-AG keine Vergütungen für ihre Tätigkeiten in 2022.

### MITGLIEDER DES VORSTANDES UND DES AUFSICHTSRATES

Die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sind auf den Seiten 3 beziehungsweise 44 genannt. Diese Seiten sind Bestandteil des Anhangs.

### ANZAHL DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Die Zahlen in der folgenden Tabelle beziehen sich auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ohne Vorstandsmitglieder, Auszubildende, Praktikantinnen und Praktikanten, im Bundesfreiwilligendienst, in der passiven Altersteilzeit oder im Vorruhestand im Jahresdurchschnitt (2021: Jahresendstand aufgrund des damaligen unterjährigen Betriebsübergangs).

Stand 31. Dezember 2022

	2022	2021
Innendienst-Vollzeitmitarbeiter/-innen	205	208
Innendienst-Teilzeitmitarbeiter/-innen	58	80
Außendienstmitarbeiter/-innen	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>263</b>	<b>288</b>

## NACHTRAGSBERICHT

Mit Beschluss vom 21. März 2023 genehmigte der belgische Aufseher (Banque Nationale der Belgique) die Bestandsübertragung des Allianz Direct Portfolios der Allianz Benelux S.A. auf die Allianz Direct Versicherungs-AG/Niederlassung Niederlande mit Wirkung zum 1. April 2023.

Zudem hat die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht mit Bescheid vom 16. März 2023 die Verschmelzung der Fénix Directo Compañía de Seguros y Reaseguros S.A. auf die Allianz Direct Versicherungs-AG/Niederlassung Spanien genehmigt. Die Zustimmung des spanischen Aufsehers Dirección General de Seguros y Fondos de Pensiones ist noch ausstehend, wobei mit einer kurzfristigen Genehmigung gerechnet wird, so dass die Verschmelzung voraussichtlich zum 1. Juni 2023 vollzogen werden kann.

Zur Finanzierung des Kaufpreises für das holländische Portfolio sowie zur Deckung der aufgrund der Transaktionen resultierenden Erhöhung der Solvenzkapitalanforderungen hat die Allianz SE als Gesellschafterin zugunsten der Allianz Direct Versicherungs-AG zum 15. März 2023 eine Zuzahlung in die Kapitalrücklage (§ 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB) in Höhe von Euro 100.000.000,00 geleistet.

## LEISTUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss und die Solvabilitätsübersicht der Allianz Direct Versicherungs-AG geprüft.

Ferner wurden in geringem Umfang zulässige andere Nichtprüfungsleistungen erbracht.

## GESAMTHONORAR ABSCHLUSSPRÜFER

Die Angaben zum Gesamthonorar des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB für Leistungen an die Allianz Direct Versicherungs-AG sind im Konzernabschluss der Allianz SE, München, enthalten.

## KONZERNZUGEHÖRIGKEIT

Die Allianz Direct Versicherungs-AG gehört zum Allianz Konzern unter Führung der Allianz SE, München. Die Allianz Direct Versicherungs-AG wird in den Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz SE, ihrer unmittelbaren Muttergesellschaft, einbezogen, die den Konzernabschluss aufstellt. Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz SE werden im März in ihrem Geschäftsbericht veröffentlicht und sodann an die das Unternehmensregister führende Stelle zur Einstellung im Unternehmensregister übermittelt. Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz SE können im Unternehmensregister eingesehen oder bei unserer Gesellschaft angefordert werden. Außerdem werden sie auf der Internetseite der Allianz SE verfügbar gemacht.

München, 3. April 2023

Allianz Direct Versicherungs-AG  
Der Vorstand

Bacher                      Hoffman                      Kroetz



# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Allianz Direct Versicherungs-AG, München

## Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

### PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Allianz Direct Versicherungs-AG, München, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Allianz Direct Versicherungs-AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der

Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- Bewertung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- (1) Sachverhalt und Problemstellung
- (2) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- (3) Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

### BEWERTUNG DER RÜCKSTELLUNGEN FÜR NOCH NICHT ABGEWICKELTE VERSICHERUNGSFÄLLE

#### (1) Sachverhalt und Problemstellung

Im Jahresabschluss weist die Gesellschaft „Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle“ (sog. Schadenrückstellungen) (brutto) in Höhe von € 208,1 Mio (64,0 % der Bilanzsumme) aus. Versicherungsunternehmen haben Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle insoweit zu bilden, wie dies nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen sicherzustellen. Die Festlegung von Annahmen zur Bewertung der Schadenrückstellungen erfordert von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft neben der Berücksichtigung der handels- und aufsichtsrechtlichen Anforderungen eine Einschätzung zukünftiger Ereignisse und die Anwendung geeigneter Bewertungsmethoden. Dies beinhaltet auch die erwarteten Auswirkungen der anhaltenden Corona-Krise und gestiegener Inflationsraten auf die Bildung der Schadenrückstellung in den betroffenen Sparten. Den bei der Ermittlung der Höhe der Schadenrückstellungen angewendeten Methoden sowie Berechnungsparametern liegen Ermessensentscheidungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter zugrunde. Geringfügige Änderungen dieser

Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Schadenrückstellungen haben. Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung dieser Rückstellungen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft sowie der Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Schadenrückstellungen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

### **(2) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse**

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der Schadenrückstellungen für das Gesamtgeschäft der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Bewertungsspezialisten die von der Gesellschaft verwendeten und von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt sowie anerkannte Methoden berücksichtigt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen der Gesellschaft zur Ermittlung und Erfassung von Schadenrückstellungen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der Schadenrückstellungen vorgenommen. Wir haben unter anderem auch die der Berechnung des Erfüllungsbetrags zugrundeliegenden Daten mit den Basisdokumenten abgestimmt. Damit einhergehend haben wir die berechneten Ergebnisse der Gesellschaft zur Höhe der Rückstellungen anhand der anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden und die Periodenabgrenzungen überprüft. In dem Zusammenhang haben wir auch die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Auswirkungen der Corona-Krise und gestiegener Inflationsraten in den betroffenen Sparten gewürdigt. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Schadenrückstellungen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

### **(3) Verweis auf weitergehende Informationen**

Die Angaben der Gesellschaft zu den Schadenrückstellungen sind auf der Seite 30 des Anhangs.

## **VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur

Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## **VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche

Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### ÜBRIGE ANGABEN GEMÄß ARTIKEL 10 EU-APRVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 6. April 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 6. April 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2018 als Abschlussprüfer der Allianz Direct Versicherungs-AG, München, tätig. Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

## Verantwortliche Wirtschaftsprüferin

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Christine Keller.

München, den 5. April 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christine Keller      Sandra Stiller  
Wirtschaftsprüferin      Wirtschaftsprüferin

# BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens entsprechend den uns nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben beraten und die Geschäftsführung laufend überwacht. Im Geschäftsjahr 2022 hielten wir zwei ordentliche Aufsichtsratssitzungen ab.

## GEGENSTÄNDE DER BERATUNG

In den beiden ordentlichen Sitzungen im April und im November ließen wir uns schriftlich und mündlich vom Vorstand über die Geschäftsentwicklung und die wirtschaftliche Lage, die beabsichtigte Geschäftspolitik und grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung der Gesellschaft unterrichten. Dabei wurden uns auch die Gründe für Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung von früher berichteten Zielen dargelegt und von uns nachvollzogen.

Auch in diesem Jahr hat sich der Aufsichtsrat intensiv mit der Strategie des Unternehmens und der Positionierung der Allianz Direct Versicherungs-AG im Wettbewerb befasst. Schwerpunktthemen waren insbesondere die Produkt-, Marketing- und Vertriebsstrategie, die Fortentwicklung der Allianz Direct Versicherungsplattform und deren Erweiterung um neue Versicherungsprodukte. Einen besonderen Schwerpunkt bildeten die ergriffenen Maßnahmen zur Stabilisierung und zur Umsetzung der strategischen Wachstumsziele sowie Prozessverbesserungen im Bereich Betrieb und Schaden, insbesondere durch weitere Digitalisierung der Interaktion mit den Kunden. Einen weiteren Schwerpunkt der Beratungen bildete die geplante neue Organisationsstruktur in Europa mit der Errichtung von Niederlassungen in verschiedenen europäischen Ländern. Schließlich überprüften wir die fachliche Eignung und Zuverlässigkeit der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder.

## GEGENSTÄNDE DER BERATUNG IN DEN AUSSCHÜSSEN

Der zum 1. Januar 2022 neu eingerichtete Prüfungsausschuss tagte im Geschäftsjahr 2022 zweimal. Ein Schwerpunkt in der Sitzung im April 2022 lag auf der Vorprüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2021 und der Verabschiedung einer entsprechenden Beschlussempfehlung an das Aufsichtsratsplenum. Zudem befasste sich der Prüfungsausschuss mit der Qualität der Abschlussprüfung und bereitete den Vorschlag des Aufsichtsratsplenums an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers vor. Der Prüfungsausschuss ließ sich zum Rechnungslegungsprozess und dem Kontrollsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess sowie zur Revision berichten.

In der Sitzung im November 2022 behandelte der Ausschuss die Risikosituation und -strategie und ließ sich zu den Schlüsselfunktionen Compliance und Revision berichten.

## JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG

Die zum Abschlussprüfer bestellte PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC), Frankfurt am Main, hat den Jahresabschluss der Allianz Direct Versicherungs-AG zum 31. Dezember 2021 sowie den Lagebericht geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Prüfungsbericht von PwC für das Geschäftsjahr 2022 wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zugeleitet. Die Unterlagen wurden in der Sitzung des Prüfungsausschusses sowie in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 21. April 2023 in Gegenwart des Abschlussprüfers ausführlich behandelt. Der Abschlussprüfer legte die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung dar und stand für Fragen und ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Aufgrund unserer eigenen Prüfung der von Vorstand und Abschlussprüfer vorgelegten Unterlagen erheben wir keine Einwendungen und schließen uns dem Ergebnis der Abschlussprüfung durch PwC an. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt. Er ist damit festgestellt.

## PERSONELLE VERÄNDERUNGEN IN AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Mit Wirkung zum 4. Januar 2022 wurde Herr Dr. Thomas Naumann von der Hauptversammlung als zusätzliches Mitglied in den Aufsichtsrat gewählt. Mit Wirkung zum 28. Februar 2022 wählte die Hauptversammlung Herrn Umberto Costanzini in den Aufsichtsrat als Nachfolger für Herrn Dr. Markus Löffler, der mit Wirkung zum 31. Januar 2022 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden war. Zum 1. Februar 2022 berief der Aufsichtsrat Frau Birgit Bacher in den Vorstand.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit.

München, 21. April 2023

Anthony J. Bradshaw  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

# MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATES

## **ANTHONY J. BRADSHAW**

Vorsitzender des Aufsichtsrats

## **DR. LUCIE BAKKER**

Mitglied des Vorstands der Allianz Versicherungs-AG

## **UMBERTO COSTANZINI**

Chief Technology Officer Allianz SE  
seit 28. Februar 2022

## **BERND HEINEMANN**

Vorsitzender der Geschäftsführung der Allianz Kunde und Markt GmbH

## **SJOERD LAARBERG**

CEO Allianz Nederland Groep NV  
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

## **DR. MARKUS LÖFFLER**

Chief Technology Officer Allianz SE  
bis 31. Januar 2022

## **DR. THOMAS NAUMANN**

Executive Vice President, Allianz SE  
seit 4. Januar 2022

